

# MeilenerAnzeiger

★★★★★ 40 Jahre  
**speedy taxi** GmbH  
**044 923 65 65**  
**044 920 44 44**


- Standplätze:  
 Bhf Meilen & Männedorf
- Flughafenservice
- Schultransporte
- Kurierdienste

**AZ Meilen**  
 Amtliches, obligatorisches Publikationsorgan der Gemeinde Meilen  
 Erscheint einmal wöchentlich am Freitag  
 Nr. 44 | Freitag, 1. November 2019

**Redaktion & Verlag:**  
 Bahnhofstrasse 28, 8706 Meilen  
 Telefon 044 923 88 33, E-Mail info@meileneranzeiger.ch  
 www.meileneranzeiger.ch, www.facebook.com/meileneranzeiger

**meilen**  
 Leben am Zürichsee

**Aus dem Gemeindehaus**



**Gemeindeversammlung  
 am Montag,  
 2. Dezember 2019,  
 20.15 Uhr in der  
 ref. Kirche Meilen –  
 Vorher um 19.00 Uhr  
 Informations- und  
 Fragestunde**

## Die Midor kühlt mit Seewasser

Bauarbeiten beim Schiffsteg Dorfmeilen



Vergangene Woche haben die Arbeiten für die neue Prozesskühlungsanlage der Midor AG begonnen. Davon bekommen auch die Meilemer etwas mit, denn gegraben wird nicht nur bei der Guetzlifabrik selber, sondern auch in der Seeanlage beim Schiffsteg.

Die Anlage wird vom Unternehmen Energie 360° für die Midor erstellt: Für die Glacé- und Biskuitfabrik entnehmen drei Pumpen dem See in 50 Metern Tiefe Wasser, das dort ganzjährig rund sechs Grad kühl ist. Dieses Seewasser wird unterirdisch durch die Kirchgasse zur Midor geführt, nimmt dort Abwärme auf und fliesst mit einer Temperatur von maximal 23,5 Grad wieder in den Zürichsee zurück. Dank dem kühlenden Effekt des Seewassers kann die Midor Kältemaschinen für Klimaanlageanlagen eliminieren, alle Rückkühlsysteme werden auf Seewasserkühlung umgestellt. Dadurch können 650'000 Kilowattstunden Strom eingespart werden, was dem Jahresverbrauch von 130 Haushalten entspricht. Das Projekt bedingt allerdings auch grosse Investitionen, sie betragen insgesamt rund 3,5 Millionen Franken.



Romeo Deplazes von Energie 360° (links) und Peter Brändle, CEO der Midor AG, eröffnen die Arbeiten in der Seeanlage.

Foto: MAZ

Ziel ist es ausserdem, in einem zweiten Schritt aus dem so «aufgeheizten» Wasser mittels einer Wärmepumpe möglichst viel Energie zurückzugewinnen. Dafür plant Energie 360° einen Wärmeverbund mit den umliegenden Haushalten im Quartier, das Seewasser dient also der Midor zur Kühlung und den Wohnungen im näheren Umfeld zum Heizen.

Das Interesse für einen Anschluss an den zukünftigen Wärmeverbund ist laut Energie 360° bereits sehr erfreulich, Interessenten können sich aber weiterhin melden. Die konkrete Planung könnte Mitte 2020 in Angriff genommen werden, und gut zwei Jahre später wären grundsätzlich die ersten Wärmelieferungen an die umliegenden Haushaltungen möglich.

Zuerst wird nun aber das Technikgebäude am See erstellt, und im Mai 2020 soll die Leitung vom See zur Midor in Betrieb genommen werden. Zu merken ist von der ganzen Anlage dermaleinst kaum etwas, denn der Technikraum ist unterirdisch – nur die Einstiegs Luke wird sichtbar sein.

/ka

Samstag, 2. Nov. 15.00 Uhr  
 Vortrag von Angi Philippin, Imkerin  
**Einblicke in die  
 Bienenwelt**  
 Ortsgemeinschaft Meilen

**VOGTEI HERRLBERG**  
**Rössli zur Vogtei**

Restaurant Rössli zur Vogtei  
 Schulhausstrasse 49 · 8704 Herrliberg  
 +41 44 915 23 88 · www.vogtei.ch

**SLAVI'S PARTYSERVICE**

Slavi's Partyservice KLG  
 Schulhausstrasse 49 · 8704 Herrliberg  
 +41 79 777 35 30 · slavys-partyservice.ch

**BEIM LERNEN  
 AUFBLÜHEN**

**LernOase**  
 LERNE ZU LERNEN

Bahnhofstrasse 12 in Männedorf  
 079 693 54 57 www.die-lerneoase.ch

Ihr Schreiner  
 am Zürichsee

**GEMI**  
 seit 1948

**Qualität  
 nach Mass**

Küchen · Bäder · Möbel · Reparaturen  
 044 915 31 68 · www.gemi.ch

**Grippe-  
 Impfung**  
 044 923 39 40

**toppharm**  
 Apotheke Dr. Rebhan  
 DROGERIE & PARFUMERIE

Dr. Mario Rebhan  
 Rosengartenstrasse 10  
 8706 Meilen  
 Telefon 044 923 39 40

**Wahre Grösse zeigt sich auf  
 dem Plakat! Zeigen Sie  
 Grösse: So gross Sie wollen!**



**FELDNER  
 DRUCK**  
 LAYOUT & PRINT

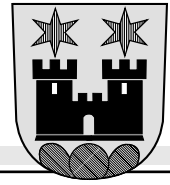
feldnerdruck.ch

Inserate aufgeben per E-Mail:  
 info@meileneranzeiger.ch

**SING KREIS EGG MEILEN**

**THE PEACEMAKERS** Karl Jenkins Chorkonzert mit Orchesterbegleitung

**Samstag, 2. November 2019  
 19.30 Uhr, Ref. Kirche Meilen**  
 Abendkasse | www.kantorei-meilen.ch



## Gemeindeversammlung vom 2. Dezember 2019

Die Stimmberechtigten der Gemeinde Meilen werden auf

**Montag, 2. Dezember 2019, 20.15 Uhr**

in die **reformierte Kirche** eingeladen zur Behandlung folgender Geschäfte:

1. Initiative für die Erhaltung der «Weid» als Grünfläche für künftige Generationen.
2. Baurechtsvertrag «Weid» mit der Stiftung Burkwil.
3. Budget 2020 und Steuerfuss.

Die vollständige Weisung zu den Geschäften ist per sofort abrufbar auf der Website der Gemeinde Meilen unter [www.meilen.ch](http://www.meilen.ch) – Politik – Gemeindeversammlung. Die Akten mit den behördlichen Anträgen liegen den Stimmberechtigten ab Montag, 4. November 2019 im Gemeindehaus, Zentrale Dienste (Ebene 4, Büro N2.16), zur Einsicht auf.

Vor der Gemeindeversammlung vom 2. Dezember 2019 lädt der Gemeinderat auf **19.00 Uhr** zu einer Informations- und Fragestunde ein.

Gemeinderat Meilen



Besuchen Sie uns auf:  
[www.meileneranzeiger.ch](http://www.meileneranzeiger.ch)

## Siedlungsentwässerung. Reduktion Benutzungsgebühren. Festsetzung

Der Gemeinderat hat gemäss Kompetenzzuordnung nach Art. 46 Abs. 2 des Reglements über die Siedlungsentwässerung (SRM 751.1) anlässlich der Sitzung vom 1. Oktober 2019 die Ansätze der Benutzungsgebühren für die Siedlungsentwässerung ab 1. Januar 2020 wie folgt festgesetzt (exklusive Mehrwertsteuer):

### Anschlussgebühr:

- 17.00 Fr./m<sup>2</sup> Grundstücksfläche bei Gewichtungsfaktor 1 (unverändert)

### Benutzungsgebühr:

- Grundgebühr von Fr. 0.09 pro m<sup>2</sup> Grundstücksfläche und Jahr bei Gewichtungsfaktor 1 (bisher Fr. 0.19 pro m<sup>2</sup>)
- Mengengebühr von Fr. 1.30 pro m<sup>3</sup> bezogenes Trinkwasser (bisher Fr. 2.00 pro m<sup>3</sup>)

Die Gewichtung der Grundstücke in den einzelnen Nutzungszonen richtet sich nach Art. 6 des Reglements über die Gebühren für Siedlungsentwässerung (SRM 751.2).

Der Beschluss liegt vom 1. November 2019 an während 30 Tagen bei der Tiefbauabteilung, Bahnhofstrasse 35, 8706 Meilen, zur Einsicht auf.

Gegen die Gebührenreduktion kann innert 30 Tagen, von der Publikation an gerechnet, beim Bezirksrat Meilen, Dorfstrasse 38, Postfach, 8706 Meilen, schriftlich Rekurs eingereicht werden. Der Rekurs ist im Doppel einzureichen. Er muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten. Der angefochtene Beschluss ist beizulegen. Die angerufenen Beweismittel sind genau zu bezeichnen und soweit möglich beizulegen.

Gemeindeverwaltung



## Bauprojekte

Bauherrschaft/Projektverfasser: Werthmüller Gartenbau GmbH, Aebletenweg 32, 8706 Meilen:

Errichtung Reklametafel (130 x 220 cm) aufgeständert «Werthmüller Gartenbau», Kat.-Nr. 9273, Bergstrasse, östlich Bergstrasse 193, 8706 Meilen, W 1.4

Die Baugesuche liegen während **zwanzig Tagen** ab Ausschreibedatum bei der Hochbauabteilung Meilen, Bahnhofstrasse 35, 8706 Meilen, auf. Begehren um Zustellung des baurechtlichen Entscheides können innert der gleichen Frist schriftlich bei der örtlichen Baubehörde gestellt werden. Wer das Begehren nicht innert dieser Frist stellt, hat das Rekursrecht verwirkt. Die Rekursfrist läuft ab Zustellung des baurechtlichen Entscheides (§§ 314-316 PBG).

Baubauabteilung



## Beerdigungen

**Camenzind-Schurter, Agnes**

von Gersau SZ, wohnhaft gewesen in Männedorf, Alte Landstrasse 139. Geboren am 14. Juli 1934, gestorben am 30. September 2019.

... einschlafen dürfen, wenn man müde ist,  
und eine Last fallen lassen dürfen,  
die man sehr lange getragen hat,  
das ist eine köstliche, eine wunderbare Sache ...  
Hermann Hesse, Glasperlenspiel

Traurig, aber mit vielen schönen Erinnerungen haben wir in aller Stille Abschied genommen von unserer Mutter und Grossmutter

## Agnes Camenzind-Schurter

14. Juli 1934 – 30. September 2019

In liebevoller Erinnerung:

Pia Otter-Camenzind  
Patricia Otter und Martial de Savignac  
Janine Otter und Michel Fausch  
Louis Otter

Sissi Stoessel-Camenzind und Kurt-Aurel Stoessel  
Laura Stoessel und Denis Faoro  
Lino Stoessel und Anne Templar  
Nora Stoessel  
Carla Stoessel und Jonah Plock

Die Urnenbeisetzung fand im engsten Familienkreis auf dem Friedhof in Meilen statt.

Traueradressen:

Pia Otter, Alte Landstrasse 342, 8708 Männedorf  
Sissi und Kurt-Aurel Stoessel, Huderstweg 5, 8706 Feldmeilen

Coffure  
**KOTAS**

Damen und Herren  
General-Wille-Strasse 127  
8706 Feldmeilen  
Telefon 044 923 04 15

*So nimm denn meine Hände und führe mich  
bis an mein selig' Ende und ewiglich...*

Am 25. Oktober 2019 hat

### Walter Kunz-Kunz

(geb. 12. März 1931)

sein irdisches Leben verlassen und ist  
friedlich in die ewige Herrlichkeit gegangen.

Wir verlieren mit ihm einen liebenswerten, grosszügigen und fröhlichen Menschen und sind sehr traurig über den Verlust aber auch dankbar für alle schönen Jahren mit ihm.

Margrith Kunz-Kunz

Michelle Velju-Kunz

Gabi und Peter Rahm-Kunz  
mit Salome, Simeon und Serafin

Andreas Kunz

Wir nehmen von ihm Abschied am **Mittwoch, 13. November 2019 um 14.15 Uhr** in der reformierten Kirche in Meilen.

Die Urnenbeisetzung findet vorher im kleinen Familienkreis auf dem Friedhof Meilen statt. Anschliessend sind alle Anwesenden eingeladen zu «Speis und Trank» im Restaurant «Leue».

Korrespondenzadresse: Gabi Rahm-Kunz, Bodenweg 6, 2572 Sutz



# Ein Neubeginn soll möglich sein

Das «Ristorante Bahnhof La Speranza» ist Geschichte



Man muss sich zu helfen wissen: Wer im Bahnhofli in der nächsten Zeit noch einen Tisch reserviert hatte, hinterlässt an der Türe Nachrichten. Foto: Florian Hew

**Nun also auch das «Bahnhöfli»:** Seit gut einer Woche ist das italienische Ristorante wegen Konkurs geschlossen. Doch es soll wieder ein Restaurant einziehen.

Die Gäste staunten Mitte letzter Woche nicht schlecht, als sie vor verriegelter Türe standen: Das Ristorante Bahnhof gegenüber dem Bahnhof war vom Konkursamt Meilen versiegelt worden. Das Ende nach fast 13 Jahren kam zwar nicht ganz überraschend – seit dem Ausscheiden von Koch Claudio Napoleone hatte seine Ex-Frau Maria Napoleone zu kämpfen –, aber doch plötzlich.

**Seit 126 Jahren ein Restaurant** Maria Napoleone hatte das «Bahnhöfli» einige Jahre unter dem Namen «La Speranza» (auf Deutsch «Hoffnung») als GmbH geführt, es wurden italienische Spezialitäten und diverse Pizze serviert, und viele Stammgäste waren dem Ristorante über Jahre hinweg treu, besuchten es oft wöchentlich. Die Liegenschaft an der Bahnhofstrasse 39, die in den oberen Stockwerken Wohnungen umfasst, war seit 1893 immer auch ein Restaurant, während einiger Zeit sogar ein Hotel. Seit 1916 befindet sich das Haus im Eigentum der Familie Leemann, der heutige Eigentümer Erich Walter Leemann wohnt jedoch seit über 50 Jahren nicht mehr in der Gemeinde, sondern in Wengen (BE), wo ihn der Meilener Anzeiger telefonisch erreichte.

**Neuvermietung nach Modernisierung** «Wir haben gehört, dass es in den letzten Jahren nicht mehr ganz einfach war, hatten aber einen langfristigen Vertrag mit der Mieterin», sagte er, und zeigte sich nicht unglücklich darüber, dass jetzt ein Neubeginn möglich ist: Die Familie Leemann werde versuchen, die Lokalität so rasch wie möglich wieder als Restaurant zu vermieten – «die Lage direkt beim Bahnhof stimmt ja». Natürlich müsse zuerst einiges angepasst und nach den neusten Vorschriften umgebaut werden, vor allem in der Küche, doch «es müsste schon etwas Spezielles geschehen, damit es nun nicht mehr mit einem Restaurant weitergeht.» Für die Nachfolge von «La Speranza» besteht also tatsächlich Hoffnung. /ka



**KATH. KIRCHE ST. MARTIN MEILEN**  
Einladung zur **Kirchgemeindeversammlung**

vom **Sonntag, 1. Dezember 2019 um 11.30 Uhr** (nach dem Gottesdienst) im Martinszentrum, Stelzenstrasse 27, 8706 Meilen

- Traktanden:**
1. Budget 2020
  2. Steuerfuss 2020
  3. Auflösung der Sonderrechnung «Jungwacht Meilen» (Fonds) und Verwendung der freierwerbenden Mittel für das Projekt Arche

Detailunterlagen werden auf ausdrückliches Begehren versandt. Sie können ab Montag, 11. November 2019 im Pfarramt an der Stelzenstrasse 27 in Meilen eingesehen, auf der Webseite ([www.kath-meilen.ch](http://www.kath-meilen.ch)) abgerufen oder beim Pfarramt schriftlich, telefonisch (044 925 60 60) oder via E-Mail ([sekretariat@kath-meilen.ch](mailto:sekretariat@kath-meilen.ch)) angefragt werden.

Die Kirchenpflege freut sich auf eine zahlreiche Teilnahme an der Versammlung.

Katholische Kirchenpflege St. Martin, Meilen



Telefon 044 923 41 33  
Kirchgasse 23, Meilen

# Zum Abschluss ein Seebueb

Abschlusszeremonie der RS 45 auf dem Dorfplatz

Erstmals seit vielen Jahren fand in den Militärunterkünften beim Halenbach kein militärischer Wiederholungskurs (WK), sondern ein Teil der Rekrutenschule (RS) statt. Am Donnerstag letzter Woche wurden die frischgebackenen Soldaten der RS 45 auf dem Dorfplatz verabschiedet.

Nach zwölf Wochen Grundausbildung in der Kaserne in Fribourg absolvierten die Männer der RS 45 die letzten fünf Wochen ihrer militärischen Pflichtausbildung in Meilen, während derer sie auch von Rekruten zu Soldaten befördert worden waren.

Die 80 Männer waren vor fünf Wochen mit einer SMS darüber informiert worden, dass sie binnen zweier Stunden in Meilen einzurücken hätten, und dass saubere Wäsche, Verpflegung, Getränke etc. für zwei Tage mitzubringen seien. Denn was lange nicht mehr regelmässig geübt wurde, gehört heute wieder zur Ausbildung: Die «Mobilmachung». Das heisst, es wird der Ernstfall geübt, bei dem es eine Weile dauern könnte, bis man die eigentliche Unterkunft beziehen kann und dort dann vom Militär versorgt wird. Die Rekruten mussten sich im Feuerwehrdepot der Stützpunktfeuerwehr Meilen melden und registrieren lassen.

**Die nächste RS ist schon geplant** Meilen als Standort für WKs und jetzt auch die RS geniesst im Militär schweizweit einen guten Ruf. Das liegt an der guten Zusammenarbeit mit der Gemeinde – und an der professionellen Arbeit von Daniel Manser von der Sicherheitsabteilung. Er ist Meilemer Ortsquartiermeister und hilft bei der Organisation, fungiert auch als Bindeglied zwischen Behörden und Militär. So ist die nächste Unterbringung von Rekruten im Frühling bereits beschlossene Sache: Eric Müller, Leiter der Sicherheitsabteilung Meilen, erklärt: «Als Gemeinde sind wir verpflichtet, die Militärunterkunft zu betreuen und zu pflegen, also ist es sinnvoll, dass sie auch genutzt wird.» Das Militär bezahlt die Nutzung selbstverständlich auch. Die Belegung wird im Übrigen insgesamt nicht steigen, es werden nun einfach auch Rekrutenschulen durchgeführt. Tagsüber hätten die Soldaten wenig Zeit in Meilen verbracht, sagt Kommandant Joel Stingelin, denn ihre Aufgabe war es, das Logistikcenter in Hinwil zu betreiben. Allerdings kaufen sie in Meilen ein. Daniel Manser: «Vor einigen Jahren konnten jeweils insgesamt rund 150'000 Franken Mehrumsatz in der Region gemessen werden, wenn das Militär einige Wochen in Meilen stationiert war. Es ist also eine Win-Win-Situation für alle.»

**Geschenke für und aus Meilen** Vor der offiziellen Verabschiedung der Soldaten und einer Grussbotschaft durch Gemeindepräsident Christoph Hiller fand im Gemeindehaus ein Apéro für Berufsmilitärs, Offiziere und Unteroffiziere



Kommandant Joel Stingelin und die Soldaten dankten der Gemeinde Meilen mit Applaus für die gute Zusammenarbeit und die Gastfreundschaft. Fotos: MAZ



Eric Müller, Sicherheitschef der Gemeinde Meilen, und Daniel Manser, Ortsquartiermeister, durften ein Geschenk von Hauptmann Camille Zbinden und Stabsadjutant Leonardo Giovanora entgegennehmen.

sowie Vertreter der Gemeinde Meilen statt – als kleiner Dank des Schweizer Militärs. Berufsmilitär Hauptmann Camille Zbinden, eine der wenigen Frauen, nutzte die Gelegenheit, sich für die einfache, unkomplizierte und angenehme Zusammenarbeit zu bedanken. Sogar Geschenke gab es: Sicherheitschef Eric Müller und Ortsquartiermeister Daniel Manser erhielten Köstlichkeiten aus dem Fribourgischen. Die Gemeinde ihrerseits verehrte dem Militär eine Erinnerungstafel an die RS 45.

**«Sicherheit muss man produzieren»** Bei der offiziellen Verabschiedung richtete Kommandant Joel Stingelin das Wort an die in Reih und Glied stehenden Soldaten, lobte ihre Entwicklung und bedankte sich noch einmal für die optimalen Bedingungen, die Meilen geboten habe. Er sei stolz, dass sich aus einem «zusammengewürfelten Haufen» vor allem im Laufe der letzten fünf Wochen eine Einheit gebildet habe. Er wünsche allen viel Erfolg für die Zukunft – im zivilen Leben und für die kommende Militärkarriere. Gemeindepräsident Christoph Hiller begrüßte die Soldaten zum Abschluss ihrer Rekrutenschule. «Ich weiss nicht, wie die letzten Wochen für Sie waren. Wem die RS gefallen hat, wer froh ist, dass es nun zu Ende geht.» So oder so hoffe er, dass die jungen Männer einiges ge-

lernt hätten – für sich und fürs Leben. Sicherlich aber seien sie froh, wieder selber zu entscheiden, was und wann sie essen, wie sie sich kleiden und wann sie aufstehen wollten... «Unser Land hat seinen Wohlstand und seine Freiheit seiner Sicherheit zu verdanken. Das ist ein Privileg. Diese Sicherheit muss man aber produzieren. Und das ist die Aufgabe der Armee», sagte Hiller, seines Zeichens Oberst im Generalstab a.D. Natürlich hoffe er, dass keiner der jungen Männer tatsächlich in einem Ernstfall zum Einsatz kommen müsse. Ohne Armee würde die Schweiz ihrer Bevölkerung aber keine Garantie für Unabhängigkeit, Neutralität und Frieden leisten können. «Mit Ihrem Einsatz als Soldaten, Unteroffiziere und Offiziere leisten Sie einen Beitrag an genau diese Freiheit, die unsere Bevölkerung geniesst, und die Sie ab dem kommenden Wochenende auch wieder geniessen können. Für diesen Beitrag möchte ich mich im Namen der Gemeinde Meilen bedanken.» Er hoffe ausserdem, dass der eine oder andere Meilen und die Pfannenstielregion in guter Erinnerung behalten werde. Das Seebuebebier, das alle am Ende erhielten, schmeckte auf jeden Fall so kurz vor der offiziellen Entlassung aus der Rekrutenschule – sie fand am folgenden Tag statt – ganz besonders gut. /fho



## Ratgeber

### Blätterfall im Herbst

Herbst, die Blätter verfärben sich und fallen von den Bäumen, und mancher Nachbar ärgert sich über die Blätterflut im eigenen Garten. Pflanzliche Immissionen wie Blätter, Pflanzennadeln, Tannzäpfe und kleinere Äste, bieten häufig Anlass für nachbarliche Streitigkeiten.

Der Nachbar ärgert sich beispielsweise über den verursachten Mehraufwand und die Entsorgungskosten oder über die Blätterpracht auf Strassen und Gehwegen.

Welche Möglichkeiten habe ich als Betroffener? Das Zivilgesetzbuch schreibt vor, dass jedermann verpflichtet ist, sich bei der Ausübung seines Eigentums aller übermässigen Einwirkungen auf das Eigentum des Nachbarn zu enthalten. Das ZGB untersagt nur übermässige Immissionen. Blätter und andere pflanzliche Immissionen gelten in Gegenden mit Gärten (z.B. Einfamilienhausquartier) in den Monaten September bis November als ortsüblich und müssen geduldet werden, unabhängig davon, ob man sich gestört fühlt.

Gelten Immissionen als ortsüblich, sind sie nicht unzulässig. Das bedeutet, dass der Garteneigentümer nicht verpflichtet werden kann, einen Baum zu fällen, das Laub in Nachbarns Garten aufzunehmen oder gar für die Reinigung der Abflussrohre und Dachrinnen aufzukommen.

Für Laubbläser und -sauger bestehen keine Lärmgrenzwerte. Gemäss dem Vorsorgeprinzip müssen Lärmimmissionen soweit begrenzt werden, als dies technisch und betrieblich möglich sowie wirtschaftlich tragbar ist. Die Behörde überprüft im Einzelfall gestützt auf die Grundsätze des Umweltschutzgesetzes, ob der Lärm stört und Massnahmen angeordnet werden müssen. Der Vollzug der Lärmschutzverordnung obliegt den Gemeinden und Kantonen. Die Gemeinden haben die Möglichkeit, durch Bestimmungen in den örtlichen Polizeiverordnungen, allgemeine Ruhezeiten einzuführen und den Lärm, der durch Maschinen und/oder Arbeiten im Freien entsteht, zu beschränken. Während den entsprechenden Ruhezeiten ist die Benutzung von Laubbläsern und -saugern untersagt.

Der Eigentümer muss die Liegenschaft so unterhalten, dass bei deren bestimmungsgemässen Gebrauch keine Gefahr besteht. Das Ausmass und der Umfang der Räumspflicht und der dafür aufzubringende Aufwand richten sich nach dem konkreten Einzelfall. Nicht erwartet werden kann, dass der Eigentümer herabfallende Blätter immer sofort wegräumt. Ohne weiteres darf erwartet werden, dass sich Fussgänger und Fahrradfahrer den jeweiligen Wetterbedingungen anpassen. Eine Unterhaltspflicht des Eigentümers einer Privatstrasse, welche jeden Unfall ausschliesst, besteht nicht.

[www.hev-schweiz.ch](http://www.hev-schweiz.ch)

/sba

## Ein Winterspektakel mit Feuer und Maroni

Show mit «Castagna Esplosiva»



«Castagna Esplosiva» ist ein Winter-Freiluftspektakel für alle Generationen. Es spielt anno dazumal, als zwei italienische Maroni-Röster auf der Suche nach dem Glück und einem Neuanfang zu Fuss über den San Bernardino pilgerten.

Mit Handwagen, Sack und Pack reisen die beiden der Kälte trotzend von Städtchen zu Städtchen. Sie fallen auf, doch mit den fremden Menschen möchte erst niemand etwas zu tun haben. Doch ein besonderer Charme hängt wie eine kleine Dunstwolke über dem Maronistand der beiden, und schon bald sind sie vom Dorfplatz nicht mehr wegzudenken: Die Menschen kommen in Strömen, wärmen sich die Hände am heissen Maronirofen, lachen, singen und schauen den beiden zu.



Zwei artistisch-humorvolle Maroni-Röster sind auf dem Dorfplatz zu Gast. Foto: zvg

Die Veranstalter vom Treffpunkt Meilen und vom Elternverein sind sicher, dass Beppe und Maria auch Meilen und seine Bewohner mit ihrer Lebensfreude, der Herzwärme, den köstlichen Maroni, mit Glühwein und Punsch die kalte Jahreszeit versüssen werden.

**Castagna Esplosiva, Samstag, 9. November, 17.45 Uhr, unterer Dorfplatz Meilen. Der Eintritt frei, Kollekte.**

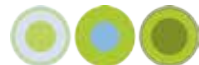
[www.herz-feuer.ch/castagna-esplosiva](http://www.herz-feuer.ch/castagna-esplosiva)

/tzi

## Teste deine Geschicklichkeit!

Spiel und Spass an der ersten Indoor-Olympiade

### Treff Punkt Meilen



Der Treffpunkt veranstaltet in Zusammenarbeit mit der Ludothek Meilen, der Jugendarbeit Meilen, der Pfadi Meilen-Herrliberg sowie der Spielgruppe Sternschnuppe die 1. Indoor-Olympiade in Meilen.

Alle Kinder und Jugendlichen im Alter von 4 bis 15 Jahren sind zu einem spannenden Nachmittag eingeladen, um ihre Geschicklichkeit zu testen. Es stehen rund 30 Spielposten zur Auswahl, die ausprobiert werden können.

Es darf geworfen, gezielt, balanciert, geschätzt, geschoben, überlegt und vieles mehr gemacht werden. Lasst Euch überraschen! Der Eintritt ist frei, letzter Start jedoch um 15.30 Uhr – damit man genügend Zeit hat. Freunde, Mamis, Papis, und Grosseltern sind herzlich willkommen: Zum Unterstützen, Mitspielen, Zujubeln, oder um einfach gemütlich einen Kaffee mit Kuchen oder Waff-



Werfen, Zielen und noch viel mehr, das ist an der 1. Indoor-Olympiade im Treffpunkt gefordert. Grafik: Roland Siegenthaler

les zu geniessen.

Um 17.30 Uhr gibt's eine Rangverkündigung und gleich im Anschluss um 17.45 Uhr steigt mit «Castagna Esplosiva» eine herrliche Feuershow auf dem unteren Dorfplatz. Dauer ca. 30 Minuten. Anschliessend werden Maroni mit Glühwein und Punsch offeriert. Auch dieses Angebot ist kostenlos (Kollekte) und

kann auch unabhängig von einer Teilnahme an der Indoor-Olympiade besucht werden.

**1. Indoor-Olympiade, Samstag, 9. November, Treffpunkt Meilen am unteren Dorfplatz. Start der Veranstaltung ab 14.30 Uhr, letzter Start um 15.30 Uhr, Feuershow um 17.45 Uhr, Eintritt frei.** /tzi

## Über 500 weitere Arzneimittel erhältlich



Seit kurzem dürfen auch Drogerien sämtliche Medikamente abgeben, für die es kein Rezept braucht: Ein Gewinn für die Kundschaft, ohne dass die Patientensicherheit beeinträchtigt wird.

Die Nase trieft, der Hals schmerzt, wegen einer Allergie hört das Jucken nicht mehr auf... Wer bisher in einer der rund 500 Schweizer Drogerien nach bestimmten Mitteln gegen solcherlei Beschwerden verlangte, wurde manchmal enttäuscht. Denn wenn das gewünschte Arzneimittel in die sogenannte Abgabekategorie C eingeteilt war, musste die Kundschaft an die nächstgelegene Apotheke verwiesen werden, weil nur dort Liste-C-Präparate abgegeben werden durften.

### Liberalisierung ohne Risiken

Im Rahmen der Revision des Heilmittelgesetzes hat der Gesetzgeber entschieden, die bisherige Abgabekategorie C aufzuheben und die Arzneimittelabgabe zu liberalisieren, ohne dabei die Patientensicherheit zu beeinträchtigen. Rund 650 Arzneimittel der Abgabekategorie C sind vom Schweizerischen Heilmittelinstitut Swissmedic anhand von definierten Kriterien sorgfältig überprüft worden, rund 550 wurden in die Abgabekategorie D umgeteilt und dürfen neu auch von Drogerien abgegeben werden.

### Mit positiven Nebenwirkungen

Dank dieser rund 550 Präparate wächst die Auswahl in den Drogerien. Rund um den Zürisee bieten sie eine sehr fachkundige Beratung, welche die Kunden mit ihren Bedürfnissen in den Mittelpunkt stellt. Dies ohne jegliche Beratungstaxe oder Zuschläge.

«Wir sind bereits bekannt als Spezialisten in der Beratung betreffend Naturheilmittel», sagt Thomas Roth, Inhaber der Drogerie Roth in Meilen, «nun sind wir dankbar, dass wir unserer Kundschaft auch alle rezeptfreien Heilmittel anbieten können.» /tr



**H G M .ch**  
Handwerks- und Gewerbeverein Meilen

**Unser Mitglied –  
Ihr eidg. dipl. Elektroinstallateur  
IN MEILEN**

[www.hardmeierag.ch](http://www.hardmeierag.ch) Leiter Elektroinstallationen Hardmeier AG | Daniel Bazzi

*Grasser Tanzball in Meilen!*

**MOULIN ROUGE - LE GRAND BAL**

*Samstag, 23. November 2019*

Tickets:  
[www.mg-meilen.ch](http://www.mg-meilen.ch)

Gasthof Löwen, Meilen



## Vernissage des Heimatbuchs 2019



Was am Heimatbuch-Forum anfangs Juni diskutiert wurde, ist nun im neuen Heimatbuch ebenfalls Thema: Sechs ehemalige und aktive Meilemer Behördenmitglieder und elf in verschiedensten Funktionen für die Gemeinde tätige Mitarbeitende berichten über Motivation, Erfolge – und manchmal negative Erfahrungen.

Dazu kommt die bewährte Mischung mit Artikeln zu Dorfleben, Kultur und Ortsgeschichte: Wer weiss, dass ein ehemaliger Meilemer Schulmeister ein berühmter Fotograf wurde, der sogar Mao Tse-tung ablichten durfte? Oder: Wo sind in Meilen heute noch «Chalats» anzutreffen?

Definitiv geklärt ist jetzt die Geschichte des Meilemer Pfarrhauses – Resultat einer tief gehenden Recherche im Einsiedler Klosterarchiv. Interessant auch die «Carte blanche» mit dem Untertitel «Was sich liebt, reibt sich». Die Chronik über das, was Meilen im vergangenen Jahr bewegte, und der wertvolle Statistikteil rundet wie üblich das Angebot ab.

Vernissage der Ausgabe 2019 des Meilemer Heimatbuchs ist am Donnerstag, 14. November im Ortsmuseum Meilen an der Kirchgasse 14. Ab 18.00 Uhr können die druckfrischen Exemplare bezogen werden.

Offen ist auch die Ausstellung «Bienen-Wunder». Der musikalisch umrahmte offizielle Teil beginnt um 19.00 Uhr und dauert rund eine Stunde. Im Anschluss daran sind die Teilnehmer zu einem Apéro im Foyer des «Löwen» eingeladen.

**Heimatbuch Meilen 2019, Buchvernissage, Donnerstag, 14. November, ab 18.00 Uhr, Ortsmuseum, Kirchgasse 14.**

/HBM /is.



**IHR PARTNER FÜR TÜREN UND ZUTRITTSYSTEME**

Sennhauser AG  
044 924 10 30 · www.sennhauserag.ch

Inserate aufgeben  
info@meileneranzeiger.ch

## Räbeliechtliumzug im Dorf

Nachfolge für die Organisation gesucht



Der Spätsommer hat sich verabschiedet, und der Herbst hat so richtig Einzug gehalten. Genau die richtige Zeit also, um sich mit den Kindern ans Schnitzen einer schönen Räbe zu machen und morgen Samstagabend gut eingepackt am alljährlichen Räbeliechtliumzug dabei zu sein.

Der Räbeliechtli-Tag beginnt am Samstagmorgen beim öffentlichen Räbenschnitzen im DOP. Die Räben werden vom Volg Meilen gestiftet. Und: Zu jeder geschnitzten Räbe gibt es dieses Jahr ein kleines Geschenk.

### Räbeschnitzen für alle

Begonnen wird um 10.00 Uhr, und bis 12.30 Uhr können schöne Kunstwerke – wenn nötig unter Anleitung – geschnitzt werden. Am Abend begrüßen die Kinder des Cantalino und der Musikverein Meilen die Bevölkerung. Die Soihundscheibe-Gugge begleitet den Umzug, und im Anschluss geniessen die Kinder Weggen und Tee, die Grossen eine Kürbissuppe und einen Kaffee Lutz, gestiftet vom Meilemer Gewerbe. Der Verkehrsver-



Den Räbeliechtliumzug gibt es in Meilen bereits seit 55 Jahren. Foto: MAZ Archiv

ein Meilen freut sich auf viele Teilnehmer.

### Sonja Büchi gibt ihr Amt ab

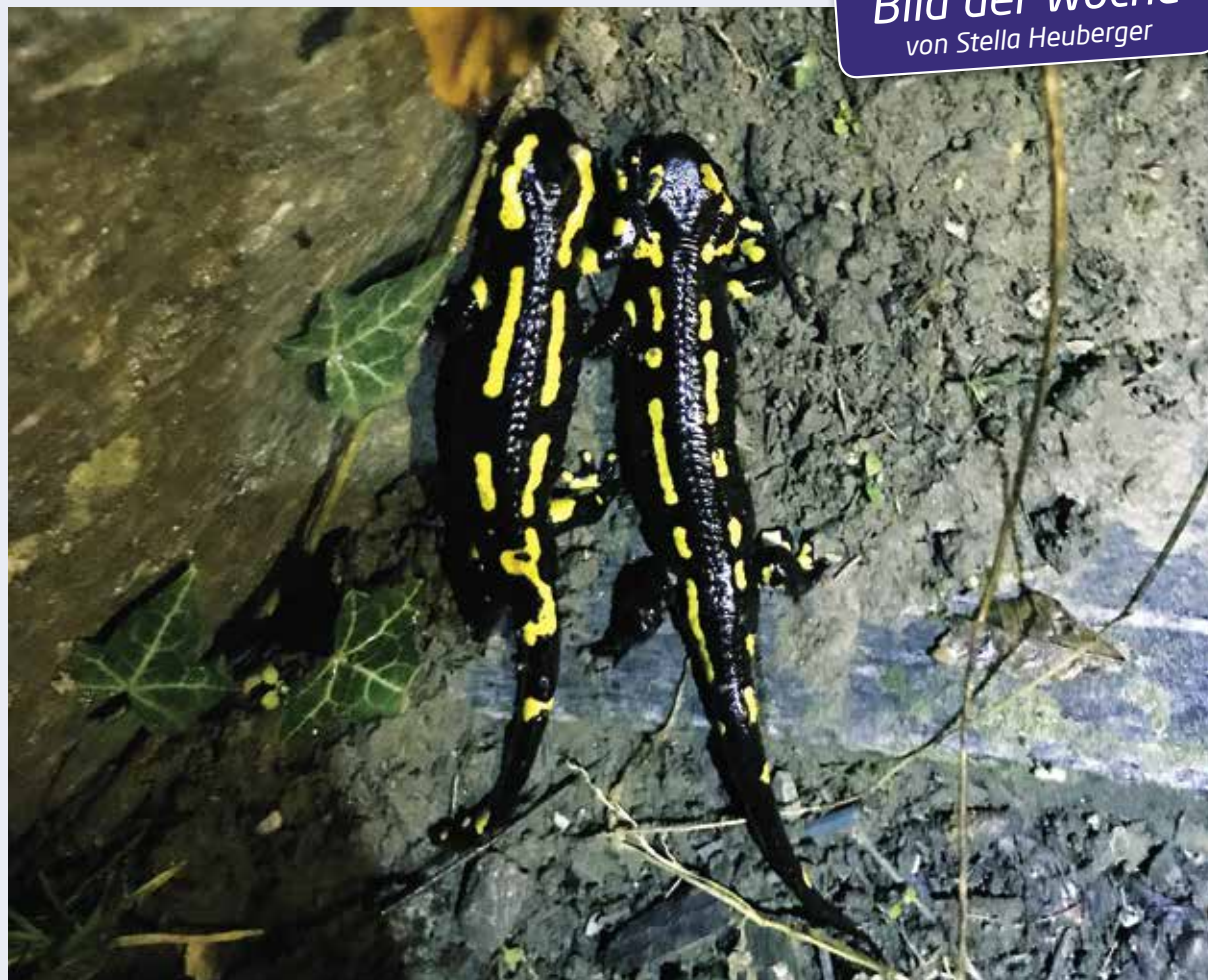
Nach acht Jahren gibt Sonja Büchi ihr Amt als Organisatorin des Räbeliechtliumzugs für den Verkehrsverein Meilen ab. Wer also Lust hat, sich ehrenamtlich für ein aktives Gemeindeleben, für unsere Kinder und Jugendlichen und für einen spannenden Verein einzusetzen, ist herzlich eingeladen, sich mit Sonja Büchi oder anderen Hel-

fern am Umzug unverbindlich in Verbindung zu setzen. Sonja Büchi gibt gerne Auskunft über den Verein, das Amt und den Aufwand. Es wäre schade, wenn ein traditionsreicher Anlass nicht mehr stattfinden würde, weil sich niemand für dessen Organisation finden lässt.

**Weitere Informationen sind auch per E-Mail unter [info@vymeilen.ch](mailto:info@vymeilen.ch) erhältlich.**

/sbü

## Glänzender Fund



**Bild der Woche**  
von Stella Heuberger

Feuersalamander trifft man äusserst selten einfach so in freier Natur an, am ehesten noch in Laubwäldern, wenn es ordentlich geregnet hat. Sabina Heuberger und ihre Tochter Stella war das Glück hold: «Am Sonntag haben wir am Stocklenweg in Obermeilen bei der Hängebrücke ganz viele Feuersalamander gesehen, oft pärchenweise», schreibt Sabina Heuberger. Unser Bild der Woche hat die 9-jährige Stella geknipst – es ist ihr gut gelungen!

Wir veröffentlichen jeden Freitag das «Bild der Woche». Senden Sie uns Ihre Schnappschüsse in möglichst hoher Auflösung, zusammen mit ein paar Angaben zum Motiv und Ihrer Adresse, an [info@meileneranzeiger.ch](mailto:info@meileneranzeiger.ch). Einsendeschluss ist jeweils Montag, 14.00 Uhr. Jedes veröffentlichte Foto wird mit 20 Franken belohnt.

**Heute vor...**



«Und nun? ...»

...Beerdigt die Toten und ernährt die Lebenden!» – Mit diesen nüchternen Worten soll Sebastiao de Mello als Premierminister Portugals auf das verheerende Erdbeben von Lissabon reagiert haben. Heute vor 264 Jahren zerstörte dieses rund 85 Prozent der Stadt. Unmittelbar nach dem Beben flüchteten die Überlebenden in den Hafen, wo wenig später ein Tsunami die Stadt überrollte. Dieser löschte zwar viele Brände, riss aber auch zahlreiche noch stehende Gebäude ein. Zwischen 30'000 und 100'000 Tote hatte die Stadt zu beklagen – bei einer Gesamtbevölkerung von 275'000 Personen!

In ganz Europa waren die Ausläufer des Bebens zu spüren. Und es konnte nicht ausbleiben, dass das Beben auch das europäische Geistesleben erschütterte. Philosophen und Theologen mussten sich ganz neu die Frage stellen, wie der gute Gott so etwas Böses zulassen konnte. Denn an dieser Katastrophe war kein menschliches Verschulden festzumachen. Man fragte sich zum Beispiel, weshalb so viele schöne christliche Bauwerke zerstört, aber ausgerechnet das Rotlichtviertel Alfama kaum beschädigt wurden.

Der portugiesische König, der nur durch Zufall das Beben überlebte, hatte danach sein Leben lang Angst, in Gebäuden zu übernachten und liess eine Zeltstadt errichten, in der er für den Rest seines Lebens residierte. Da war es ein Segen, dass ein besonnener Premierminister wie de Mello die Führung übernahm und alles tat, um Ordnung ins Chaos zu bringen.

Die Armee musste die Brände löschen und die Leichen aus der Stadt entfernen. Um das Entstehen von Epidemien zu verhindern, wurden die Verstorbenen auf Schiffe verfrachtet und auf dem offenen Meer bestattet. Plünderer wurden durch Galgen, die an prominenten Stellen der Stadt aufgestellt wurden, abgeschreckt. Zudem riegelte die Armee die Stadt ab, damit die Bewohner sie nicht verliessen, sondern sich an ihren Wiederaufbau machten.

Im Moment einer solchen Katastrophe kann es nur helfen, wenn der Chef mit einem nüchternen «Und nun?» Distanz zum Ereignis schafft und auf diese Weise frei wird, lebensdienliche Prioritäten zu setzen.

/Benjamin Stückelberger





## Leserbriefe



### Es stellen sich Fragen

Die Gäste staunten – das Restaurant ist geschlossen. An Türen und Fenstern hängt eine Mitteilung des Konkursamtes Meilen. Das ist schlecht für ein «belebtes» Dorfleben. Die betriebswirtschaftlichen oder Führungsfragen kann man aussenstehend nicht beurteilen. Es gibt aber Indizien, die mindestens darauf hindeuten, dass die finanziellen Chancen vorhanden sein könnten. So weit so gut – das «Bahnhöfli» ist zu und fehlt uns, und die betroffenen acht Mitarbeitenden sind ohne Arbeit!

Da stellen sich Fragen allgemeiner Natur. In Meilen sind in den letzten Jahren viele Restaurants verschwunden. Bekanntlich ist Lage, Lage, Lage das primäre Erfolgsrezept in der Restauration, erst dann kommen Konzept, Angebot, Preisgestaltung zum Zug. Das wäre ja beim Bahnhöfli oder beim Cafe «Glück» somit gegeben. Allerdings sind jetzt beide zu, und die Gemeinde subventioniert beim «Glück» den Übergang zu neuen Betreibern. Sicher ist, dass Meilen vom Angebot in der Stadt Zürich stark konkurrenziert wird. Das lässt sich nicht ändern. Sicher ist auch, dass der für Gastgewerbebesuche verfügbare Franken begrenzt ist – selbst in reichen Gemeinden wie der unseren. Deshalb sollten die Behörden vorsichtig damit sein, jedem Neubauprojekt zwecks Attraktivitätssteigerung noch eine Cafeteria zu bewilligen. Ebenso wenig Sinn macht eine Fondue-Hütte, die während offenbar einem Vierteljahr den unteren Gemeindeplatz beleben soll, und die Gastbetriebe vor Ort schädigt. Denn Käsegerichte als Winter-Menü können auch die hiesigen Anbieter produzieren.

So hofft man für Meilen und fürs «Bahnhöfli» auf eine Lösung für die Zukunft – mit Auflagen baulicher oder hygienischer Art, die einen Betrieb ermöglichen. Lage und Angebot fanden Anklang, das zeigten auch die oft gut besetzten Tische.

Florian Hew, Meilen

### Brünzelbahn

Es ist schon unglaublich! In der leidigen Geschichte um das Wendegleis in Feldmeilen gibt es schon wieder ein neues Kapitel, und dazu noch ein recht unappetitliches.

Anwohner haben nämlich beobachtet, dass immer wieder Lokführer der abgestellten S16 während der Wartezeiten aus dem vor sich hin schnarchenden Zug gestiegen sind und ins Gleisbett uriniert haben sollen. Kein Witz!

Aus unseren einst stolzen und angesehenen Schweizer Bundesbahnen ist eine Schweizer Brünzelbahn geworden – welche Schmach! Aber Hand aufs Herz, was soll der arme Kerl denn machen? Kommt da vom Flughafen hergefahren, wird auf ein quietschendes Abstellgleis verbannt und soll sein dringendes Bedürfnis dann noch ausschwitzen?? Früher, als man auf den Zugstoiletten unterm Allerwertesten noch das Gleis vorbeirauschen sah, landeten noch ganz andere duftende Passagiergrüsse im Kiesbett. Ausserdem betonen die SBB ja immer wieder: Das Wohl unserer Mitarbeiter hat oberste Priorität. Wenn die Blase drückt, schickt man die Angestellten einfach in den Gleisschotter: Hopp, hopp – Leiter runter, Hose auf, Hintern einziehen, falls die S7 vorbeirauscht, und Wasser marsch! Ja, die SBB kümmern sich wirklich vorbildlich um ihr Personal. Ich frage mich nur, ob man das kostbare Nass nicht noch für etwas Sinnvolles nutzen könnte, statt es einfach zwischen den Kieseln versickern zu lassen. So gibt es in anderen innovativen fortschrittlichen Ländern längst die so genannte Schienenflankenschmierung, die dazu dient,

Geräuschemissionen von Bahngeleisen zu reduzieren. Aber warum zu so einer teuren Technologie greifen, wenn man das alles gratis haben kann? Unter Umständen verschwindet ja das Quietschen des Wendegleises, wenn die Zugführer oft genug draufgepinkelt haben?

So könnte die kostenbewusste Schweizer Bundesbahn gleich zwei Probleme mit einem Brünzel lösen. Blicke nur noch das Holpern der beiden Weichen. Aber vielleicht hilft an diesen Stellen ja ab und zu ein grosses Geschäft...

Andi Kämmerling, Feldmeilen

### Schöne Heimat Meilen, wo gehst du hin?

Ehrlich gesagt, ich sehe nicht ein, warum jede freie Fläche in Meilen zubetoniert werden soll. Aktuell entstand rund ums Schulhaus Obermeilen ein Wohnblock nach dem anderen. Es stört mich nicht, wenn man eine Wohnstrasse saniert, zum Beispiel die Neuwiesenstrasse. Ältere Häuser wechseln den Besitzer. Die jüngere Generation baut nach ihren Visionen. In Feldmeilen ist auch eine grosse Bautätigkeit festzustellen. Zu guter Letzt entstehen an der Lütisämetstrasse in Obermeilen durch die Kibag drei Wohnblöcke mit 36 Wohneinheiten (zahlbare Wohnungen). Dabei haben wir jetzt schon Wohnungsleerstände in allen Preiskategorien. Deshalb ist es nicht nötig, die letzte grüne «Oase» Weid mit dem Projekt Burkwil zu überbauen. Die Verfügung über dieses kostbare Land möchte ich der nächsten Generation überlassen.

Das Projekt passt so gar nicht zu «Meilenweit lebenswert» – eher Meilen Leuchtturmprojekt. Ich finde, jetzt ist es Zeit, ein Zeichen zu setzen und am 2. Dezember klar und deutlich Nein zum Baurechtsvertrag zu sagen, denn es besteht keine Dringlichkeit.

Anita Oettli, Meilen

## Nicht verpassen!

Es ist wieder Kerzenzieh-Zeit



Vom Samstag, 9. November bis am Sonntag, 17. November können in Meilen wieder Bienenwachs-Kerzen gezogen, gegossen und nach Lust und Laune dekoriert werden.

Der Kreativität sind (fast) keine Grenzen gesetzt, und wie immer steht das eingespielte Kerzenzieh-Team allen mit Rat und Tat zur Seite. Gegen den kleinen Hunger und Durst gibt's Getränke und ein kleines Snackangebot.

Der vom Elternverein organisierte Anlass findet weiterhin im DOP am Dorfplatz statt, also mitten im Dorfczentrum. Angefangene Kerzen können über Nacht ins Kerzendeput gehängt und am nächsten Tag fertig gezogen werden.

Öffnungszeiten: Mittwoch, Samstag und Sonntag von 14.00 bis 18.00 Uhr; Montag, Dienstag, Don-



Wenig duftet so weihnachtlich wie flüssiges Bienenwachs!

Foto: zvg

nerstag und Freitag von 15.30 bis 18.30 Uhr. Der Eingang befindet sich auf der Nordseite des Gebäudes (bergseits) und ist beschildert.

[www.elternvereinmeilen.ch](http://www.elternvereinmeilen.ch)  
[www.facebook.com/evmeilen](https://www.facebook.com/evmeilen)

/tzi

## Eine Wurst für die Freiheit!

500-Jahr-Jubiläum der Zürcher Reformation



Der Gottesdienst vom 3. November ist ganz Huldrych Zwingli gewidmet.

Er wurde 1519 als Leutpriester von Einsiedeln nach Zürich berufen. Zwingli hatte kaum mit seiner Arbeit begonnen, da erwischte ihn die Pest. Er überlebte sie nur knapp und war noch längere Zeit gesundheitlich angeschlagen.

Nachdem Zwingli in Glarus und Einsiedeln noch klar Partei für den Papst ergriffen hatte, änderte sich seine Meinung nach und nach. Dazu beigetragen hatte, dass er an eigenem Leib die Händel mit kirchlichen Pfründen erlebt hatte, aber auch die elende Schlacht von Marnignano spielte eine Rolle.

1522 war er wieder gesund und wollte etwas gegen die kirchlichen Missstände tun. Er lud am ersten Fastensonntag des Jahres 1522 zu einem Wurst-Essen ins Haus des Buchdruckers Christoph Froschauer. Der Buchdrucker und seine Gesellen langten wacker zu. Zwingli sorgte dafür, dass der Frevel bekannt wurde. Es kam zum Eklat, und im Hohen Rat wurde Zwinglis Übertretung verurteilt. Doch schon ein Jahr später drehte der Grosse Rat zu Zürich seine

Meinung um 180 Grad und hob das katholische Fastengebot auf. Zwingli hatte gesiegt. Wurst sei Dank.

Was wollte Zwingli damit? Er störte sich vor allem daran, dass die Freiheit, die er im Evangelium sah, von der Kirche beschnitten wurde. Für ihn war klar: Dazu hat die Kirche kein Recht. Wer fasten will, kann das tun, wer essen will, auch. So steht es in der Schrift. Es ging ihm um Äusserlichkeit und Innerlichkeit. In seiner Schrift zur Verteidigung des Fastenbrechens zitiert er das Jesuswort aus Matth. 15,17/18: «Begrift ihr nicht, dass alles, was in den Mund hineingeht, in den Bauch geht und in die Grube ausgeschieden wird? Was aber aus dem Mund herauskommt, das kommt aus dem Herzen, und das macht den Menschen unrein.» Z.B. das schlechte Reden über andere Menschen macht unrein, weil es die Gemeinschaft zerstört, sagt Jesus. Damit ist ein weiteres Stichwort genannt, das Zwingli sehr wichtig war: Gemeinschaft. Musikalisch wird der Gottesdienst von Manuel Sigrüst, Bassklarinette, und Barbara Meldau, Orgel, mitgestaltet. Es ertönen Werke von J.S. Bach und R. Schumann.

Gottesdienst zum Reformationssonntag, 3. November, 9.45 Uhr, reformierte Kirche Meilen.

/desch

Welche Meilemerin hätte Lust, mit mir ins

**Konzert, Theater, Kino oder in eine Ausstellung** zu gehen und darüber zu diskutieren?

81-jährige Rentnerin freut sich auf eine Antwort.  
**Telefon 044 923 48 57**

**Hr. Hartmann kauft**

- Antiquitäten • Ölgemälde
- Kleinkunst • Musikinstrumente
- Porzellan & Bronzefiguren
- Porzellanservices • Bleikristalle
- Zinn • Schreibmaschinen
- Markentaschen • Tafelsilber
- Armband- & Taschenuhren
- Schmuck • Münzen • Bernstein

**Telefon 076 610 28 25**

COIFFURE

tissot  
haar-mode.ch

Hüniweg 20

**Telefon 044 923 11 91**

RESTAURANT **Alti Poscht** FELDMEILEN

**Wildgerichte**

mit hausgemachten Spätzli, Rotkraut,  
Maroni & gefülltem ½ Apfel

Wir freuen uns auf Ihren Besuch! Sonntag & Montag geschlossen

Lilian & Stefan Schneider-Bonne  
General Wille-Strasse 193 · 8706 Feldmeilen · 044 923 40 69

Frau, 66, R, sucht Mann zum


**Plaudern (z.B. über Literatur), Wandern, Yatzy Spielen.**

**Zuschriften bitte an:**

Chiffre 3850  
Meilener Anzeiger AG,  
Postfach 481, 8706 Meilen

Besuchen Sie uns auf: [www.meileneranzeiger.ch](http://www.meileneranzeiger.ch)

## Kirchliche Anzeigen

reformierte kirche meilen   
www.kirchemeilen.ch

### Samstag, 2. November

9.15 Club 4, Bau  
19.30 Jubiläumsanlass der Kantorei Meilen, Kirche «The Peacemakers» Chorkonzert mit Orchesterbegleitung  
Leitung: E. Buscagne  
Abendkasse

### Sonntag, 3. November

9.45 Gottesdienst zum Reformationssonntag, Kirche, mit Abendmahl «Eine Wurst für die Freiheit»  
Pfr. D. Eschmann  
M. Sigris, Bassklarinetten  
anschl. Chilekafi

### Montag, 4. November

9.00 Café Grüezi International Bau

### Dienstag, 5. November

14.00 Leue-Träff, KiZ Leue

### Mittwoch, 6. November

14.30 Senioren-Nachmittag Jürg-Wille-Saal «E gschtöörti Klasse-zämekunft» ein Lustspiel der Seniorenbühne  
Veranstaltung der Frauenvereine Meilen  
Eintritt frei

### Donnerstag, 7. November

10.00 Andacht, Pflegeheim AZ Platten  
Pfr. D. Eschmann

### Freitag, 8. November

14.30 Senioren-Kino, KiZ Leue «Füsilier Wipf», CH-Film (1938)  
Kostenbeitrag: Fr. 5.–



KATH. KIRCHE  
ST. MARTIN MEILEN

www.kath-meilen.ch

### Samstag, 2. November Allerseelen

16.00 Eucharistiefeier

### Sonntag, 3. November

10.30 Eucharistiefeier  
10.30 Kindergottesdienst

### Mittwoch, 6. November

8.45 Rosenkranz  
9.15 Eucharistiefeier

# Veranstaltungen

## Erstaunliches aus der Bienenwelt



Im Rahmen der Ausstellung «Bienen-Wunder» bietet das Ortsmuseum Meilen zwei interessante Vorträge: zum einen über die Welt der Bienen, zum anderen über ihre Leistung für die menschliche Gesundheit.

Morgen Samstag um 15 Uhr gibt Imkerin Angi Philippin aus Männedorf einen Einblick in die Bienenwelt. Ausserdem lädt die aktuelle Ausstellung, unter anderem über die Schweizer Imkerei, zum Stöbern, Lesen und Ausprobieren. Es wird eine Bienenwaage vorgestellt, die online Daten liefert, man kann verschiedene Honigsorten ausprobieren, und Kinder dürfen sich verkleiden und Spiele spielen.

### Bienen und Gesundheit

Am Donnerstagabend, 7. November um 19.30 Uhr hält Dr. Peter Gallmann, ehemaliger Leiter des Zentrums für Bienenforschung, einen Vortrag über Bienen und Gesundheit. Schon früh galt Honig als wundheilend. Was es sonst noch für Produkte im Zusammenhang mit Bienen gibt, wird ebenfalls erklärt. Die Veranstalter der Ausstellung «Bienen-Wunder» im Ortsmuseum freuen sich besonders, der Bevölkerung dieses Thema näherzubringen.

«Einblicke in die Bienenwelt», Vortrag, Samstag, 2. November, 15.00 Uhr. «Bienen und Gesundheit», Vortrag Donnerstag, 7. November, 19.30 Uhr. Beide im Ortsmuseum Meilen, Kirchgasse 14. /zvg

## Liechterzvieri



Feldmeilen

Am Liechterzvieri vom 12. November besucht der Frauenverein Feldmeilen das Ortsmuseum. Ausstellungsmacherin und Imkerin Angi Philippin führt persönlich durch «Bienen-Wunder».

Angi Philippin berichtet viel Interessantes von den faszinierenden Insekten. Nach der Führung werden in der Kaffee-Ecke der «Flower Bar» an der Kirchgasse Kaffee und Kuchen offeriert.

Treffpunkt direkt beim Ortsmuseum, die Führung beginnt um 14.15 Uhr. Um einen kleinen Unkostenbeitrag von 5 Franken wird gebeten. Anmeldungen bis Freitag, 8. November nimmt Regula Hobein, Tel. 044 361 50 77 oder fvfeldmeilen@gmail.com gerne entgegen. Der Frauenverein Feldmeilen freut sich auf eine rege Teilnahme. /bwi

## PhiloFilmNight

Lieben Sie Filme und diskutieren Sie gerne mit Gleichgesinnten darüber? An den PhiloFilmNights-Filmabenden kann man genau das tun. Am Donnerstag, 14. November wird im Haus am See in Feldmeilen ein Spielfilm zum Thema Vergleiche gezeigt. Das ewige Sich-mit-anderen-Vergleichen ist der Nährboden von Unzufriedenheit. Lebe ich mein Leben nach dem Masstab anderer? Träume ich oder lebe ich meine Träume? Der Film gibt Anregungen dazu.

Die Veranstaltung ist offen für alle. Sie wird organisiert und moderiert von Psychologe Marc Stoll. Es werden Überraschungs-Filme gezeigt, Getränke und Snacks sind inbegriffen.

Eine frühzeitige Anmeldung per Mail (stollmarc@gmx.ch) ist auf Grund der beschränkten Teilnehmerzahl erforderlich.

Filmvorführung «PhiloFilmNights», Thema «Vergleiche», Donnerstag, 14. November, 19.00 Uhr im Haus am See, General-Wille-Strasse 144, Feldmeilen.

www.marcstoll.ch

/zvg

## Ein Pilot erzählt



Im Alterszentrum Platten am See in Küsnacht erzählt der Meilemer Toni van IJzendoorn, heute einer der freiwilligen Fahrer des Plattenbusses, von den goldenen Zeiten der Swissair.

Toni van IJzendoorn hält einen interessanten Vortrag über seine 46 Fliegerjahre im Cockpit und auch über das Swissair-Grounding im Jahr 2001, das die ganze Schweiz erschütterte. Er erzählt und zeigt Bilder und Filme aus seiner Zeit als Pilot.

Der Vortrag ist kostenlos und öffentlich, die Anzahl Parkplätze ist beschränkt.

«46 Fliegerjahre und das Swissair-Grounding», Vortrag, Freitag, 8. November, 15.00 bis 16.00 Uhr, Alterszentrum Platten am See, Bibliothek, Seestrasse 264, Küsnacht. /sca

### Kaufe:

Diamanten, Bilder, Möbel, Kunst, Skulpturen, Gold und Silberschmuck auch defekt. Zinn, Besteck, auch versilbert. Uhren etc. Angebot für Räumung, Umzug, Reinigung und Wohnungsabgabe.

079 409 71 54

## Senioren-Kino im Leue

Am Freitag, 8. November findet die nächste Filmvorführung im Kirchenzentrum Leue statt. Gezeigt wird der Schweizer Film «Füsilier Wipf» von Hermann Haller und Leopold Lindtberg mit den berühmten Schauspielern Paul Hubschmid, Heinrich Gretler, Zarli Carigiet, Emil Hegetschweiler u.a.m.

Im August 1914 diskutieren Kunden im Friseurladen von Coiffeurmeister Wiederkehr die Mobilmachung von Deutschland, Belgien und Russland. Auch die Schweizer Armee wird mobilisiert, und der Coiffeurgehilfe Reinhold Wipf wird zum Grenzschutz aufgeboten. Er leistet in den Walliser Bergen, an den Tessiner Seen und in den jurassischen Wäldern Aktivdienst.

In dieser Zeit wird aus dem linkschönen, unerfahrenen und etwas verweichlichten Burschen ein Soldat, der sich den Respekt von Kameraden und Vorgesetzten erwirbt.

In ernster und auch heiterer Weise ziehen die Episoden aus dem Zivil- und Militärleben eines jungen Schweizervorüber.

Organisiert wird der Anlass von Pro Senectute, Ortsvertretung Meilen, Senioren-Info-Zentrale, beiden Kirchgemeinden und Senioren für Senioren.

Erfrischungsgetränk ab 14.00 Uhr, Unkostenbeitrag mindestens 5 Franken. Es ist keine Anmeldung erforderlich. Auskunft: Senioren-Info-Zentrale, Tel. 058 451 53 30, oder E-Mail senioren.infozentrale@pszh.ch. Unentgeltlicher Fahrdienst durch Senioren für Senioren. Anmeldung bis spätestens Mittwoch unter Tel. 044 793 15 51 (Dienstag 9.00 bis 11.00 Uhr) oder Telefonbeantworter. Weitere Kino-Termine: 10. Januar und 13. März 2020 jeweils um 14.30 Uhr.

Filmvorführung «Füsilier Wipf» Freitag, 8. November, 14.30 Uhr, Kirchenzentrum Leue (2. Stock), Kirchgasse 2, Meilen. /hf

## Der schöne Wochentipp

### Pilzpastetli-Essen



Die Füllung besteht aus über 40 einheimischen Pilzarten. Foto: zvg

Die Mitglieder des Vereins für Pilzkunde Region Pfannenstiel haben genügend Pilze gesammelt, um auch dieses Jahr wieder Pilzpastetli anzubieten: Ein Muss für Pilz-Feinschmecker!

Morgen Samstag findet von 11.00 bis 19.00 Uhr wieder ein öffentliches Pilzpastetli-Essen im Martinszentrum am der Stelzenstrasse in Meilen statt.

Alle verwendeten Pilze wurden von amtlichen Pilzkontrolleuren kontrolliert, anschliessend entweder eingefroren, getrocknet oder eingemacht. Die Pastetli-Füllung besteht aus über 40 verschiedenen einheimischen Pilzarten und wird von einer erfahrenen Koch-Brigade zubereitet. So viel Geschmack und Natur pur wird sich ein Gourmet nicht entgehen lassen wollen. Darüber hinaus können eingemachte oder getrocknete Pilze und sogar Pilzpulver zu äusserst moderaten Preisen gekauft werden.

Es werden ausserdem selbstgebackene Kuchen angeboten. Geniessen Sie mit Ihrer Familie und Freunden diesen Samstag. Die nächste Gelegenheit kommt erst in zwei Jahren wieder. /aasch

Besuchen Sie uns auf Facebook:  
www.facebook.com/meileneranzeiger



www.vonarxmedia.ch

Online 24h geöffnet für Sie

über 5000 Produkte

bestellen, liefern oder installieren lassen!



8706 Meilen  
T 044 923 53 63

www.vonarxmedia.ch

euronics  
von Arx Media AG



Wohn**DESIGN**  
RAUMgestaltung  
Innen**ARCHITEKTUR** MOBELherstellung  
Innen**DEKORATION**

frei-raum

Frei AG | Pfannenstielstr. 122 | Meilen  
Tel.: 044 923 01 51 | www.frei-raumdesign.ch

**Digitalisieren**

Bei *bleib im Dorf, denn bleiben wir auch!*

**SABATER 044 923 30 12**  
Dorfstr. 93 | Meilen | www.foto-sabater.ch

**BeSt PRODUCTIONS**  
musicals . events . youth

Benjamin Stückelberger

**BeSt PRODUCTIONS GmbH**  
Schwabachstr. 46 · CH-8706 Meilen · Telefon +41 44 548 03 90  
best@bestproductions.ch · www.bestproductions.ch

**ENZIAN IMMOBILIEN**

**BERNHARD SCHWYTER**  
lic. iur. HSG/MAS Real Estate UZH  
Ihr persönlicher Bewirtschafter  
für Stockwerkeigentum  
IN MEILEN.  
enzian-immobilien.ch

**ENZIAN IMMOBILIEN GmbH**  
Meilen/Zug, 041 588 12 75, info@enzian-immobilien.ch

**achhammer**  
haute - coiffure

Öffnungszeiten  
Montag, Mittwoch 8.00 – 18.30 Uhr  
Dienstag, Donnerstag, Freitag 8.00 – 19.30 Uhr  
Samstag 8.00 – 15.00 Uhr

alte landstrasse 37 | 8706 meilen  
telefon 044 923 05 25  
www.achhammer.ch

[www.achhammer-haarshop.ch](http://www.achhammer-haarshop.ch)

**VARILUX center**

**SCHNEIDER**  
optik + akustik  
Dorfstrasse 116 · 8706 Meilen

Premium Brillenfassungen  
Personalisierung der Gläser  
Übersicht durch Kompetenz

*Nutzen Sie unsere massgeschneiderte Beratung!*

**MOBILE FUSSPFLEGE**

Annetta Giubellini / Meilen  
**079 485 77 68**  
annetta.giubellini@gmail.com

Gerne komme ich zu Ihnen nach Hause  
und betreue Sie in Ihrem Umfeld.

**BETREUUNG ZUHAUSE**



Benjamin Stückelberger mit den drei Hauptdarstellerinnen, den «Sisters of Love». Foto: MAZ

## Neues Musical «Sisters of Love» in Meilen

Am Anfang von «Sisters of Love», dem neuen Musical von Benjamin Stückelberger, standen drei Meilemerinnen, mit denen er in jungen Jahren in der Kantorei Meilen sang. In einer Singwoche irgendwo in den Bündner Bergen zogen die drei Freundinnen stets nach Probenschluss um die Häuser und kümmerten sich um die im Dorf stationierten Rekruten. «Und so kam es, dass wir die drei Freundinnen dann – leicht ironisch – ‘Die Schwestern der Nächstenliebe’ taufte», erzählt Stückelberger, «getreu ihrem Motto: ‘Und wen lieben wir als Nächsten?’»

### Zwei Shows in Meilen

«Diese drei Frauen, ihre bis heute anhaltende Freundschaft und der von uns verliehene Titel haben mich schliesslich zu den «Sisters of Love» inspiriert», erzählt Stückelberger. Nächstenliebe ist ein weites Feld. Und sie gilt allen: Dem nächsten Lover, den bedürftigen Mitmenschen, der bedrohten Schöpfung und dem verhassten Gegner. Das war eine reizvolle Herausforderung. Und so entstand eine rasante Komödie, die mit Witz und Ironie den verschiedenen Seiten der Liebe nachgeht. So sammeln die drei Freundinnen erfolgreich Geld für eine grosse Solaranlage, doch droht am Schluss alles an menschlichen Eitelkeiten und verletzter Liebe zu scheitern. «Sisters of Love» ist vollgepackt mit schrägen Charakteren. Weltbekannte Songs wie «The Power of Love» von Huey Lewis, «Praying» von Kesha, «Uptown Funk» von Bruno Mars, «Venus» von Shocking Blue oder «Hot Stuff» von Donna Summer und viele mehr – erzählen diese turbulente Geschichte. Zudem freut sich Stückelberger: «Endlich können wir wieder in Meilen auftreten!» Das Musical wird im «Löwen» für zwei Shows Station machen. Stückelbergers Firma BeSt Productions ist in Meilen domiziliert, und er merkt immer wieder, dass er hier eine treue Fangemeinde hat.

### Ein starkes Kreativteam

«Sisters of Love» ist bereits die fünfte Musical-Produktion von BeSt Productions innerhalb von vier Jahren. Jahr für Jahr wurden wertvolle Erfahrungen gesammelt, und es ist ein starkes Kreativ-Team entstanden. Regisseur Markus Buehlmann etwa trat selber als Musical-Darsteller, Tänzer und Choreograf («Ewige Liebi» und «Heidi – Das Musical») auf namhaften nationalen und internationalen Bühnen auf. Mit Mark B. Lay ist ein Vocal Coach im Team, der nach Engagements in Tokyo und am Broadway in New York und mehreren Goldenen Schallplatten nun seit geraumer Zeit beim Schweizer Fernsehen («Superstar», «Voice of Switzerland», «Happy Day») engagiert ist. Gayane Stückelberger schliesslich, die Schwägerin von Benjamin Stückelberger, war im Eiskunstlauf-Nationalkader von Armenien, arbeitete danach als Tanzlehrerin, Choreografin und künstlerische Leiterin von Tanzensembles und choreografiert nun bereits zum dritten Mal für BeSt Productions.

Die Aufführungen von «Sisters of Love» finden statt am:  
14./15./16. November in Zürich (Pfarreizentrum Liebfrauen, Weinbergstr. 36)  
und am 14./15. Dezember in Meilen (Restaurant Löwen, Seestrasse 595)

Tickets: [www.ticketino.com](http://www.ticketino.com)

BeSt Productions GmbH, 8706 Meilen, Telefon 044 548 03 90  
best@bestproductions.ch, [www.bestproductions.ch](http://www.bestproductions.ch)

• Treuhänder...  
die prompt zur  
Hand gehen.

advise  
TREUHAND

044 924 20 10  
meilen@advise.ag  
www.advise.ag  
**MEILEN**  
**ZUG**  
**FREIENBACH**

Damit der Immobilienverkauf auch  
für Sie rund läuft.

Dorfstrasse 81, 8706 Meilen  
044 796 20 00

**RE MAX**  
Goldküste

**WERUBAUAG**  
Generalunternehmung  
Projektentwicklung  
Baumanagement

**IHR IMMOBILIENPROJEKT –  
UNSERE LEIDENSCHAFT**

Werubau AG, Dorfstrasse 38, Postfach 832, CH-8706 Meilen  
Tel. +41 43 844 20 90, info@werubauag.ch, www.werubauag.ch

**KONTAKTLINSEN**

— BESSER SEHEN OHNE BRILLE —

**ZÜRISSEOPTIK**  
MEILEN

Kirchgasse 47, 8706 Meilen | [www.zuriseeoptik.ch](http://www.zuriseeoptik.ch) | 044 793 18 18

**AXA**  
Hauptagentur Fredi Iten  
Dorfstrasse 116  
8706 Meilen  
T +41 43 844 10 40  
fredi.iten@axa.ch  
[AXA.ch/meilen](http://AXA.ch/meilen)

**IMMOMAN**  
optimiert  
Verkäufe / Zinsen

Lothar Müller  
[www.immoman.ch](http://www.immoman.ch)

Ihre Natur-  
heilmittel-  
BeraterInnen

**Drogerie ROTH**

Naturheilmittel Sanität Dorfstrasse 84, 8706 Meilen  
Wohlbefinden [www.drogerieroth.ch](http://www.drogerieroth.ch)



# Der letzte Rundgang mit Walti Wegmann

Von der «Frauechammere» über die «Nadle» in die Hasenhalde



Die Zuhörerinnen und Zuhörer folgen Walti Wegmann (vorne) durch die Reben.

Foto: Dieter Stokar



**Rund 90 Feldnerinnen und Feldner trafen sich am letzten Samstag, um zu hören, was der Ur-Feldner Walti Wegmann zum Thema «Reben und Weinbau» zu berichten wusste.**

«Ich habe mit Petrus telefoniert!» Mit diesen Worten eröffnete Walti Wegmann seinen Rundgang, den sechsten für den Quartierverein Feldmeilen. Offensichtlich hatte Petrus ein offenes Ohr für ihn, denn das Wetter war perfekt – ein Herbsttag wie aus dem Bilderbuch! Ein offenes Ohr hatten auch die zahlreich erschienenen Leute. Wie immer gab es sehr viel Interessantes und auch Lustiges zu erfahren, denn Walti Wegmann lebt – mit kurzen Unterbrüchen – seit 83 Jahren in Feldmeilen.

Der Herbstspaziergang startete an der Ecke Ländischstrasse/Schönacherfussweg, gerade oberhalb des Schul-

hauses Feld beim Rebberg «Frauechammere». Der Name stammt aus der Zeit, als der Wein-Zehnte an das Marien-Kloster Einsiedeln ging. Meilen war Mitte 19. Jahrhundert die grösste Rebgemeinde in der Schweiz. Die Fläche zwischen Schwabach und Nadelstrasse wurde ausschliesslich für den Weinbau genutzt, war also ein zusammenhängender grosser Rebbang. Alle Bauern in Feldmeilen betrieben damals eigenen Rebbau. Es wurde auch sehr viel Wein getrunken. Um 1900 produzierte man im Kanton Zürich pro Kopf 150 Liter Wein im Jahr. Er galt auch als Lohn. Die männlichen Staatsangestellten erhielten 1½ Liter Weisswein oder 1 Liter Rotwein pro Tag – die weiblichen Staatsangestellten die Hälfte davon. Damals produzierte der Kanton Zürich eine halbe Million Hektoliter Wein pro Jahr. 1945 wurde dann inmitten des Weinbergs das Schulhaus Feld gebaut. Die Gemeinde hatte rund eine Hektare Land zum Preis von Fr. 6.50 pro Quadratmeter gekauft. Der Rundgang ging weiter Rich-

tung Schwabach zum Hof Pfenninger. Hier wurde früher «Kunstwein» hergestellt. Der Hersteller kaufte grossbeerige Erlenbachertrauben und viel Mostäpfel, aber verkauft wurde nur Wein. 1912 verbot der Bundesrat die Produktion von Kunstwein. Neben viel Wissenswertem über den Rebbau in Feldmeilen erzählte Walti Wegmann auch einige persönliche Erlebnisse aus seiner Kindheit in Feldmeilen. Im Schwabach habe er mit Freunden den Bach gestaut, um eine Fischzucht zu betreiben. Allerdings habe das nicht so gut funktioniert. Tage danach regnete es so stark, dass die Mauern brachen und all ihre Fische «bachab» gingen und im See landeten. Der Weg führte dann über die Rebergstrasse, den Hudertsweg und den Rebberg «in der Nadle» und endete – passend zum Thema – im Weingut Hasenhalde bei Marcus und Myriam Schneider. Seit 1881 betreibt die Familie Schneider dort Landwirtschaft. Marcus in der fünften Generation ohne Vieh, Ackerbau und Obst, stattdessen mit aus-

schliesslich Weinbau. Bei einem guten Glas Wein gab es noch viel Zeit für gute Gespräche und gegenseitiges Kennenlernen. Walti Wegmann hat entschieden, dass der sechste auch sein letzter Rundgang sein sollte, und so bedankte sich der Vorstand des Quartiervereins Feldmeilen passend zum Thema Reben mit ein paar guten Flaschen Hasenhalde-Wein und grossem Dank bei ihm: Er habe dem QVF und jedem einzelnen, der in den letzten Jahren an einem Rundgang teilgenommen hat, ein wunderschönes und unbezahlbares Geschenk gemacht. Viele bedankten sich persönlich bei Walti Wegmann. Er stand auch für Fragen zur Verfügung, denn manche Feldner nutzten die Gelegenheit, um noch das eine oder andere darüber zu erfahren, wie es früher einmal im Quartier so war.

**Unter [www.qvf.ch](http://www.qvf.ch) (Links «Aktuell» und «Archiv») finden sich Fotos, ein Film und kurze Berichte zu einzelnen Rundgängen der letzten Jahre.**

/kje

## Das Schoggi-Tram ist wieder da



Das Schoggi-Tram der Confiserie Honold ist vom 1. bis und mit 10. November und neu auch am 16. und 17. November in der Zürcher Innenstadt unterwegs. Tickets sind ausschliesslich online erhältlich.

In der vorwinterlichen Saison bringt die Confiserie Honold wieder hausgemachte Köstlichkeiten auf die Zürcher Tramschienen. Auch dieses Jahr fährt das Schoggi-Tram durch die Zürcher Innenstadt. Die Route führt vom Bellevue via Central über Bahnhofstrasse, Paradeplatz, General-Guisan-Quai, Bahnhof Enge, Paradeplatz und Bürkliplatz zurück ans Bellevue.

Auf der kulinarischen Genussfahrt im Oldtimer-Tram degustieren die Gäste verschiedene Leckereien: eine heisse Schokolade aus feinsten Couverture, das beliebte Pain de Gênes sowie eine Auswahl exquisiter Pralinés und Schokoladen.

Die Fahrten verkehren ab der Haltestelle Bellevue von frühestens 13.30 bis spätestens 19.30 Uhr und dauern 30 Minuten. Tickets zu 20 Franken für Erwachsene und 10 Franken für Kinder bis 16 Jahren können ausschliesslich online ([www.honold.ch](http://www.honold.ch)) erworben werden und beinhalten die Tramfahrt sowie die Degustation. Ein unvergessliches Herbsterebnis für alle Schokoladenliebhaber! Die Confiserie Honold wird seit ihrer Gründung 1905 als Familienunternehmen geführt. 2011 übernahm Cristina de Perregaux, Nichte von Lotti Honold, die Firmenleitung in vierter Generation. Angefangen mit der Filiale am Rennweg in Zürich, ist Honold heute an sieben Standorten in der Stadt sowie dem rechten Seeufer, zum Beispiel in Küsnacht und Herrliberg, vertreten.

Im Sortiment werden neben Confiiserie-Produkten u.a. Backwaren, Pâtisserie, Canapés, Sandwiches und saisonale Frischprodukte geführt. Als Unternehmen steht Honold für höchste Qualität, Handwerk, Regionalität und Nachhaltigkeit.

[www.honold.ch](http://www.honold.ch)

/zvg



Walti Wegmann erzählte viel Wissenswertes über Feldmeilen.



Eine grosse Schar Interessierter begab sich auf den Rundgang.

**PSYCHOLOGE DES JAHRES**

Senkt das Depressions-Risiko bei Menschen um 50 Prozent.

Hunde sorgen für mehr Bewegung und soziale Kontakte. Das ist Balsam für die Seele.

Spenden: PC 80-2511-7

**zürcher tierschutz**



# Wildbienen sind die wichtigsten Bestäuber

Erstaunliches über ein unentbehrliches Insekt



Am letzten Samstag lud der Verkehrsverein Meilen zur traditionellen «Gartenstunde» für einmal ins Ortsmuseum, wo noch bis und mit 17. November die Ausstellung «Bienen-Wunder» zu sehen ist.

Etwa 80 Gäste liessen sich vom Tierökologen André Rey in die Welt der Wildbienen entführen. Zu Beginn präsentierte er eine Auswahl der in der Schweiz nachgewiesenen und zur Hälfte vom Aussterben bedrohten 615 Wildbienenarten.

Drei Vierteln von ihnen benötigen Pollen als Nahrung und Nektar für die Larven und den Eigenbedarf. Im Gegensatz zu den besser bekannten Honigbienen sammeln sie für ihren Nestbau Harz, Pflanzenhaare, Blattstücke und Blütenblätter. Ausser den Hummelarten, die in einjährigen kleinen Staaten hausen, leben Wildbienen solitär und verlassen nach getaner Arbeit ihre Brut. Wegen der boomenden Vermarktung von Wildbienenhotels kennt man sie häufig nur als Stengelnistler und Totholzbewohner, obwohl das nur bei fünf Prozent der Wildbienen zutrifft. Insektenhäuser dienen demnach nicht wie propagiert dem Artenschutz, sondern sind toll zum Beobachten, gerade auch für Kinder. Etwa 75 Prozent der Wildbienen nisten in der Erde, v.a. in schütter bewachsenen Böschungen, an Steilwänden, Anrisskanten, Wegrändern, Lehmmauern und Böschungssicherungen, 20 Prozent platzieren ihre Brut in weiteren Hohlräumen wie etwa leeren Schneckenhäusern.

## Beitrag zum Artenschutz mit der richtigen Bepflanzung

Die Garten- und Terrassenbesitzer interessierte besonders auch die Frage, mit welchen Pflanzen sie zum Artenschutz beitragen können. Als Favoriten nannte André Rey alle Weidenarten, Schmetterlingsblütler (z.B. Klee und Esparsette), Korbblütler, Glockenblumen und Doldenblütler. Jenen, die es genau wissen wollen rät André Rey die Nutzung



Wildbienen – und nicht Honigbienen – sind für drei Viertel der Bestäubungen verantwortlich.

Foto: zvg

der kostenlosen App von Future-Planter ([www.futureplanter.ch](http://www.futureplanter.ch)), die zum individuell eingegebenen Standort die passenden Pflanzen empfiehlt, mit denen die lokalen Wildbienen gefördert werden. Auch rät er, die Blumen lange stehen zu lassen und die Wiesen nicht komplett zu mähen.

## Durch intensive Landwirtschaft gefährdet

Viele Anwesende staunten darüber, dass die Wildbienen bei unseren landwirtschaftlichen Kulturen für 75 Prozent der Bestäubungen verantwortlich sind, dass der Fortbestand unserer Blütenpflanzen vor allem von deren Existenz abhängt, und dass viele Blüten durch die Honigbiene gar nicht bestäubt werden können. Für die Befruchtung einer Hektare Apfelbäume sind beispielsweise einige 10'000 Honigbienen, aber nur einige 100 Mauerbienen nötig. Diese sind leider aus verschiedenen Gründen, vor allem durch die intensive Landwirtschaft (Pestizide, Mahdregime, Monokulturen etc.) und die zunehmende Bodenversiege-

lung gefährdet.

## Bedrohung durch die Massenhaltung von Honigbienen

Zu denken gab auch die Tatsache, dass die unentbehrlichen Wildbienen durch die für die Honigproduktion verbreitete Massentierhaltung der sie konkurrenzierenden Honigbienen bedroht sind. Allein die Imker-Firma Wabe 3 besitzt nach eigenen Angaben mehr als 120 Völker in der Stadt Zürich, was etwa 120 mal 60'000 Honigbienen ausmacht. Mit Rücksicht auf die wilden Bestäuber sollte Honig nach Meinung des Referenten unbedingt nur noch extensiv erzeugt werden, und als Sofortmassnahme sollte die Maximaldichte durch die Behörde auf ein bis fünf Völker je Quadratkilometer festgelegt, laufend kontrolliert und vermehrt die nachhaltige Imkerei gefördert werden. Mit dem Hinweis auf die im Ortsmuseum für alle Besucher aufliegenden Samen als «Bhaltis» und auf weitere Unterlagen endete der informative Wildbienenanlass mit viel Applaus. /df

# Grossherzige Meilemer und Friedensstifter

Barbara Hutzl-Ronge hat in ihrem vielbeachteten Buch «Magisches Zürich – Wanderungen zu Orten der Kraft» bereits sagenhafte Meilemer Moore und Gräber beschrieben. Jetzt wandert sie in «Zürich – Spaziergänge durch 500 Jahre überraschende Stadtgeschichten» durch die bewegte Zeit der Reformation.

Dabei flaniert die Erfolgsautorin durch die lauschigen Gassen der Limmatstadt, entdeckt dabei die Vielfalt reformierter Kirchen und verschwundener Klöster. Dabei ist auch zu erfahren, wie Ulrich Zwingli mit seinem Verbündeten und Bibelübersetzer Leo Jud vom St. Peter die Reformation vorantrieb. Zu lesen ist dabei auch, welche entscheidende Wendung die ländliche Meilemer Bevölkerung mit dem geschichtlich dokumentierten und sogenannten «Meilemer Verkommenis» einleitete, und wie grossherzig sie sich auch bei der Beherbergung der evangelischen Glaubensflüchtlinge aus Locarno und den Hugenotten aus Frankreich zeigten, die die Stadt kulturell bereicherten. Die elf Spaziergänge sind ausführlich beschrieben und von der Foto-

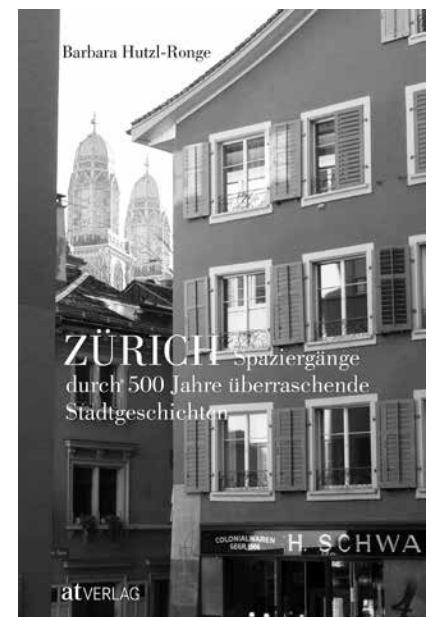


Foto: Martina Issler

grafin Martina Issler mit überraschendem Blick auf scheinbar Stadtbekanntes dokumentiert.

**Barbara Hutzl-Ronge: Zürich – Spaziergänge durch 500 Jahre überraschende Stadtgeschichten, 329 Seiten und 11 Kartenskizzen, 39.90 Franken, ISBN 978-03902-042-3.**

/mhe

## Nietzsche-Aphorismen

Friedrich Nietzsche war ein berühmter Philosoph, dessen originelle Gedankenanstösse bis heute Zustimmung oder aber heftigen Widerspruch wecken. Wir veröffentlichen im Zweiwochenrhythmus einige seiner pointiert formulierten Überlegungen und Erkenntnisse. Viel Spass beim Mitdenken!

/pkm

*Man widerspricht oft einer Meinung, während uns eigentlich nur der Ton, mit dem sie vorgetragen wurde, unsympathisch ist.*

*Wenn man ein Jahr lang schweigt, so verlernt man das Schwätzen und lernt das Reden.*

*Wer nicht lügen kann, weiss nicht, was Wahrheit ist.*

*Die Insekten stechen – nicht aus Bosheit, sondern weil sie auch leben wollen: Ebenso unsere Kritiker; sie wollen unser Blut, nicht unseren Schmerz.*

## «Was wir heute tun, entscheidet darüber wie die Welt morgen aussieht.»

(Marie von Ebner-Eschenbach)

1955 wurde die Weid als Bauland eingezont. Seither wurde darüber nicht mehr diskutiert, weil es für öffentliche Bauten vorgesehen war. Doch die Welt hat sich verändert. Heute wissen wir viel mehr über den Zusammenhang der Natur und der Klimaveränderung, der Verstädterung und des Insektensterbens. Rund alle fünf Stunden wird in der Schweiz eine Grünfläche in dieser Grösse verbaut. Es ist deshalb wichtig, sich bei uns im Kleinen für die Erhaltung der noch wenigen in der Agglomeration vorhandenen Grünstreifen einzusetzen. Die Erhaltung der Weid ist eine Chance für Meilen, ein einzigartiges Stück Natur zu erhalten und damit einen Beitrag zur Biodiversität zu leisten.

Stimmen Sie an der Gemeindeversammlung vom 2. Dezember:

**JA** zur Initiative zur Erhaltung der Weid und  
**NEIN** zum Baurechtsvertrag mit Burkwil

[www.nachhaltiges-meilen.ch](http://www.nachhaltiges-meilen.ch)



**Mathis**  
Schreinerei & Glaserei

Seestrasse 993 · 8706 Meilen  
Tel. 044 923 52 40  
[schreinerei@active.ch](mailto:schreinerei@active.ch)

[www.schreinerei-mathis.ch](http://www.schreinerei-mathis.ch)

## MeilenerAnzeiger

### Redaktionsschluss für Eingesandte

• jeweils Montag, 14.00 Uhr

Meilener Anzeiger AG, Redaktion & Verlag  
Bahnhofstrasse 28 · 8706 Meilen · 044 923 88 33  
[info@meileneranzeiger.ch](mailto:info@meileneranzeiger.ch) · [www.meileneranzeiger.ch](http://www.meileneranzeiger.ch)  
[www.facebook.com/meileneranzeiger](https://www.facebook.com/meileneranzeiger)





# Zwei Titel aus Uster



Am vergangenen Wochenende stand bei den Athleten des SC Meilen der zweite Wettkampf der Saison an. Nach dem Trainingslager in St. Moritz in den Herbstferien waren die regionalen Meisterschaften in Uster ein weiterer wichtiger Schritt.

Dies insbesondere im Hinblick auf die weitere Saison, speziell auf die Vereinsmeisterschaften Jugend sowie die Schweizer Kurzbahnmeisterschaften in wenigen Wochen. Mit insgesamt fünf Medaillen lag der SCM in der Gesamtwertung im Mittelfeld. Allein auf das Konto von Samuel Studer gingen vier Medaillen, er war damit erfolgreichster Meilemer Schwimmer. Neben zwei Goldmedaillen über 400 m Freistil (4:09.67) und 100 m Lagen (1:00.70) sowie zwei dritten Plätzen über 200 m Brust (2:29.99) und 400 m Freistil (4:43.34), die allesamt in neuer persönlicher Bestzeit erschwommen wurden, brillierte Samuel insbesondere über 1500 m Freistil. Mit 16:27.47 unterbot er seinen eigenen Clubrekord um vier Sekunden. Fiona Rüttimann erreichte über 200 m Brust in 2:43.75 den dritten Rang und damit die fünfte Medaille für den SCM.

Gleichzeitig konnten sich beide Athleten für die in drei Wochen stattfindenden Schweizer Kurzbahnmeisterschaften qualifizieren. Ohne Medaillenplatzierung, aber dafür ebenso mit Limite-Zeiten für die Schweizer Kurzbahnmeister-



Das SCM-Team am zweiten Wettkampf der Saison.

Foto: zvg

schaften fuhren Maria Cuciurean (100 m und 200 m Brust), Gil Ramon Adolph (200 m Brust) sowie Dominic Hegner (100 m Brust) nach Hause.

Insgesamt zeigte das gesamte Team des SCM, bestehend aus 24 Schwim-

merinnen und Schwimmern, sehr gute Leistungen und konnte den Wettkampf am Sonntag Nachmittag mit vielen neuen persönlichen Bestzeiten beenden.

/aku

# Meilen behauptet den 2. Tabellenrang



Trotz numerischer Unterlegenheit während 30 Minuten ging der FC Meilen im letzten Heimspiel der Vorrunde am Sonntag gegen Rütli als Gewinner vom Platz.

Die Platzherren führten in der ersten Hälfte die feinere Klinge, liessen aber wieder viele hundertprozentige Torchancen aus. Ein Resultat von 3:0 zur Pause wäre leistungsgerecht gewesen.

Auch im zweiten Durchgang blieben die Meilemer die spielbestimmende Mannschaft, mussten aber in der 61. Minute den Platzverweis von Schraven wegen einer Notbremse hinnehmen. Mit dem ersten Angriff in numerischer Unterlegenheit wurde Zielonka bei seinem Vorstoss im Rütli Strafraum gefoult. Den fälligen Strafstoß verwandelte R. Cellana sicher zur 1:0-Führung.

Die Gäste konnten mit ihrer zahlenmässigen Überlegenheit nichts anfangen. Ihr Spiel baute lediglich darauf auf, den bulligen Stürmer Rastoder mit langen, hohen Bällen zu bedienen. Meilens Innenverteidiger Schürmann hatte aber den bisher so treffsicheren Mittelstürmer bestens im Griff.

Die Gelbschwarzen verzichteten ihrerseits aber keineswegs aufs Spiel nach vorne. In der 88. Minute entwich Ruckstuhl seinen Bewachern

und erhöhte den Vorsprung der Meilemer auf 2:0. Die Gäste profitierten danach von einer leichten Entspannung in den Reihen der Platzherren und erzielten zu Beginn der Nachspielzeit den Anschlusstreffer zum 2:1. Der eingewechselte De Luca liess aber keine Spannung mehr aufkommen und stellte zwei Minuten später den alten Zweitore-Vorsprung wieder her.

Da der FC Pfäffikon sein Heimspiel gegen den FC Wald klar mit 4:0 gewonnen hat, beträgt der Rückstand der Meilemer auf den Spitzenreiter zwei Punkte. Im letzten Spiel der Vorrunde trifft Meilen am Sonntag, 3. November um 10.15 Uhr auswärts auf den FC Wald. Sollten die Oberländer am Donnerstag ihr Nachtragsspiel gegen das Tabellenschlusslicht Hinwil gewinnen, rücken sie bis auf einem Punkt hinter dem FC Meilen auf Platz drei vor. Sportplatz Allmend, 75 Zuschauere, Meisterschaft 3. Liga, Gruppe 6, Sonntag 27. Oktober. FC Meilen I – FC Rütli II, 3:1 (0:0).

Meilen: Raúl Varela, Manuel Schürmann, Nico Migliaretti, Hendrik Schraven, Benjamin Tritten, Luca Pinter (80. Claudio De Nunzio), Philip Harr, Kevin Schiesser (71. Simone De Luca), Linus Zielonka (67. Flavio Cianciarulo), Marco Ruckstuhl, Raffi Cellana (80. Schiesser). Trainer: Urs Meier, Gigi Trazza.

**Videozusammenfassung:**  
[www.youtube.com/watch?v=GLwjIKtAMB4](https://www.youtube.com/watch?v=GLwjIKtAMB4)

/eva

# Nachtwanderung mit Karte und Kompass

Meilemer Zweierteam eroberte den zweiten Platz



Am vergangenen Wochenende fand bei klarem Sternenhimmel die legendäre Nachtwanderung des kantonalen Kadettenverbandes statt, diesmal von Zürich nach Greifensee.

Die jährlich stattfindende Wanderung ist als Postenlauf angelegt. Gestartet wird in Zweierteam. Dieses Jahr führte die rund 25 Kilometer lange Strecke von Zürich Rehalp bis nach Greifensee. Mit Karte und Kompass galt es, sich in der Nacht bei Dunkelheit zu orientieren und den Weg von Posten zu Posten zu finden.

An den einzelnen Stationen warteten Geschicklichkeitsaufgaben, Fragen zu Allgemeinwissen und Outdoor-Aufgaben auf die jugendlichen Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Colin Frei und Jesper Zachariassen aus Meilen meisterten



Ganz rechts das Zweierteam aus Meilen, Colin Frei und Jesper Zachariassen.

Foto: zvg

die Strecke optimal. Am Ende belegte das Meilemer Team knapp hinter einem Team aus Zürich den sehr guten zweiten Platz.

Die Kadetten Meilen treffen sich jeden zweiten Samstag im Meilemer Wald. Im Zentrum stehen dabei das gemeinsame Erlebnis in der Natur, Spiel, Sport und Spass, aber

auch Teamgeist und der verantwortungsvolle Umgang mit der Umwelt. Mädchen und Buben ab 6 Jahren aus Meilen und Umgebung sind jederzeit herzlich zu einem Schnupperbesuch willkommen.

**Infos: [meilen.kadetten.ch](http://meilen.kadetten.ch)**

/edi

**ROTHAUS**  
APOTHEKE

Dorfstrasse 70, Meilen  
Tel. 044 923 00 24  
[www.rothaus-apotheke.ch](http://www.rothaus-apotheke.ch)

**Meilener Haus**  
NATUR, SPORT UND GEMEINSCHAFT ERLEBEN  
OBERSAXEN  
MIRANIGA

Piz Mundaun statt Pfannenstiel:  
Willkommen im Meilener Haus in Obersaxen!

[www.meilenerhaus.ch](http://www.meilenerhaus.ch)

## MeilenerAnzeiger

**Meilener Anzeiger AG**  
Bahnhofstrasse 28  
Postfach 481 - 8706 Meilen  
Telefon 044 923 88 33  
Telefax 044 923 88 89  
info@meileneranzeiger.ch  
www.meileneranzeiger.ch

Amtliches, obligatorisches Publikationsorgan der Gemeinde Meilen  
75. Jahrgang  
«Bote am Zürichsee»,  
1863–1867,  
«Volksblatt des Bezirks Meilen»,  
1869/71–1944

Erscheint einmal pro Woche und wird am Freitag durch die Post den Meilener Haushalten zugestellt.  
Auflage: 7700 Exemplare

Abonnementspreise für Meilen:  
Fr. 90.– pro Jahr  
Fr. 120.– auswärts

91 Rappen/mm-Spalte sw  
Fr. 1.17/mm-Spalte farbig

Redaktionsschluss: Montag, 14 Uhr  
Annahmeschluss Inserate: Dienstag, 16 Uhr

Herausgeberin:  
Christine Stückelberger-Ferrario

Redaktion:  
Christine Stückelberger-Ferrario,  
Karin Aeschlimann

Inserate: Christine Stückelberger-Ferrario,  
Fiona Hodel

Typografie, Druckvorstufe:  
Anita Estermann  
Druck: Feldner Druck AG





# Burgunderragout mit Petersiliensauce

Kochen ist Kulturgut, findet die österreichische Köchin Karin Kaufmann. Gemeinsam mit der Autorin Karin Guldenschuh hat sie einen kulinarischen Begleiter durch das Jahr verfasst.

«Frau Kaufmann kocht» heisst das Werk (erschienen im AT Verlag), und der Titel ist Programm: Karin Kaufmann betreibt eine Kochschule und einen Lebensmittelladen im österreichischen Bregenzwerwald und sagt, sie koche seit 30 Jahren tatsächlich praktisch jeden Tag. Das Handwerk dazu hat sie schon als Kind ihrer Mutter abgeschaut, einer begnadeten Köchin, die es verstand, aus frischen Zutaten und ohne Schnörkel einfache, aber überzeugende Gerichte zu zaubern. Das Konzept lautet «klassisch, überraschend, einfach»: Karin Kaufmann und Autorin Karin Guldenschuh – sie brachte die Rezepte in Form und half beim letzten Schliff – haben ein Jahr lang am Kochbuch gearbeitet, um nun 80 Gerichte aus allen vier Jahreszeiten präsentieren zu können. Dabei ist ihnen die Wertschätzung der Lebensmittel ein Anliegen. Verwendet werden saisonale, regionale und qualitativ hochwertige Lebensmittel von kleineren Produzenten statt anonymer Produkte aus dem Kühlregal.

Unser Rezept der Woche eignet sich ideal für Gäste oder als Gericht an einem verregneten Wochenende, denn es muss rund zweieinhalb Stunden im Ofen schmoren, bevor es die Geduld der hungrigen Esser mit nuancenreichem Geschmack belohnt.

## Burgunderragout mit Petersiliensauce

### Zutaten für 4 Personen

1 kg	Rindfleisch (dicke Schulter) in Würfel geschnitten
	Pfeffer aus der Mühle
	Salz
	Mehl zum Wenden
	Bratbutter
250 g	Zwiebeln, fein geschnitten
2 Stangen	Staudensellerie, in Stücke geschnitten
1 gelbe	Peperoni, in Stücke geschnitten
Ca. 400 g	Karotten, in Stücke geschnitten
500 ml	guter Rotwein
2	Tomaten, grob gehackt
400 ml	Gemüsebouillon
1	Lorbeerblatt
3	Wacholderbeeren
1	Zwiebel, mit 5 Nelken gespickt
	Mehl zum Binden



Die Petersiliensauce gibt dem lange in Rotwein geschmorten Rindfleisch eine überraschende Frische. Foto: Veronika Studer, AT Verlag, www.at-verlag.ch

### Sauce

½	Schalotte, sehr fein gehackt
	Fleur de Sel
½ TL	Zucker
1 Bund	glatte Petersilie, frisch gehackt
1 EL	weisser Balsamico

### Zubereitung

Das Fleisch trocken tupfen, leicht

peffern und salzen, dann in Mehl wenden. In einem Bräter Bratbutter erhitzen und das Fleisch darin kräftig anbraten. Zwiebeln, Sellerie, Peperoni und Karotten zum Fleisch geben und etwas anrösten. Mit einem Drittel des Rotweins ablöschen, den Wein fast vollständig einkochen lassen. Den restlichen Wein, Tomaten, Bouillon,



Salz, Pfeffer, Lorbeerblatt, Wacholderbeeren und die gespickte Zwiebel dazugeben.

Im vorgeheizten Backofen bei 140 Grad zugedeckt etwa 2 ½ Stunden schmoren.

Das Ragout mit Salz und Pfeffer abschmecken und wenn nötig mit Mehl noch etwas binden.

Für die Sauce die Schalotte mit Fleur de Sel und dem Zucker vermischen und 3 Minuten ziehen lassen. Die Petersilie und den Balsamico essig untermischen. Das Ragout mit der Sauce servieren.

En Guete!

## SENIOREN-NACHMITTAGE

### Programm 2019/2020

- 6.11.19 **E gstöörty Klassezämekunft**  
Es gibt viel zu lachen! Ein Lustspiel der Senioren Bühne im Jürg-Wille-Saal, Löwen
- 4.12.19 **Adventlich musikalischer Nachmittag**  
Wir geniessen einen adventlichen Nachmittag mit unserem Kantor Ernst Buscagne und einiger seiner Singschüler. Natürlich kommen wir auch in den Genuss von Ernst Buscagnes eigenem Gesang. Dazwischen wird eine Weihnachtsgeschichte erzählt.
- 8.1.20 **Eine Pfarrfrau erzählt aus ihrem Nähkästchen**  
Ruth von Orelli gibt uns einen Einblick in das Pfarrfrauenleben. Für einmal schauen wir auch hinter die Kulissen.
- 5.2.20 **Wildhaus - Altmann - Säntis**  
Mit offenen Augen nehmen wir diesen schönen und abwechslungsreichen Bergweg im Alpstein «unter die Füsse». Max Huber berichtet.
- 4.3.20 **Warten auf den Frühling**  
Barbara Meldau nimmt uns mit auf eine musikalische Frühlingsreise. Dabei haben Sie selber die Gelegenheit mitzuwirken und mitzusingen. Dazwischen hören wir Gartengeschichten, die uns - wie die Lieder - auf den Frühling einstimmen.
- 1.4.20 **Patienten mit Haaren, Federn und Schuppen**  
Der Zürcher Zootierarzt Prof. Dr. med. vet. Ewald Isenbühl erzählt aus seinem Alltag. Dieser ist sehr vielseitig, erfordert handwerkliches Geschick und ist wohl die interessanteste Betätigung auf dem Gebiet der Tiermedizin. Tauchen wir ein in seine Geschichten, die er uns zu erzählen hat.

Jeweils Mittwoch, 14.30 Uhr, im Martinszentrum  
Stelzenstrasse 7, 8706 Meilen Details in der Presse  
Fahrdienst für Gehbehinderte (044 793 15 51)  
Herzlich laden ein: Ev.-ref. und kath. Kirchgemeinden



Wir suchen per 1. Januar 2020 oder nach Absprache:

**Kaufmännische/r Mitarbeiter/in 60–80%**

### Ihre Aufgaben:

- Telefondienst
- Adressverwaltung
- Projekterfassung
- Reinschrift von Devis
- Debitoren – Kreditoren verarbeiten
- Allgemeine Administration

### Ihre Voraussetzungen:

- Kaufmännische Grundausbildung
- Technisches Verständnis
- Gute MS Office-Kenntnisse
- Stilsichere mündliche und schriftliche Ausdrucksweise
- Gute Französischkenntnisse erforderlich
- Italienischkenntnisse erwünscht
- Selbständige, zuverlässige und exakte Arbeitsweise

Fühlen Sie sich angesprochen, dann besuchen Sie unsere Website [www.lichtgitter.ch](http://www.lichtgitter.ch) für weitere Informationen.  
Herr F. Frei freut sich auf Ihre Bewerbung per Mail: [f.frei@lichtgitter.ch](mailto:f.frei@lichtgitter.ch)

## Spital Männedorf

Ihr Spital am Zürichsee



«Ich würde diesen Ärzten jederzeit mein Leben wieder in die Hände legen.»

**Melanie Frieden, 37**  
Verkannte Chefin ihrer Kinder



## 1a autoservice Räber

[www.pneu-garageraeber.ch](http://www.pneu-garageraeber.ch)

## Räber Pneuhaus + Garage AG

Reparaturen + Service aller Marken

Feldgüetliweg 70, 8706 Feldmeilen, Tel. 044 923 65 69, [info@pneu-garageraeber.ch](mailto:info@pneu-garageraeber.ch)

